

Galleische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 383.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 1905.

Druckerei für Halle a/S. Leipzigstr. 27. Telefon Nr. 150. Geschäftsstelle: Dr. Walther Gehlen in Halle a. S.

Sonntag-Ausgabe

Verleger: Hermann Schmidt in Halle a/S. Geschäftsstelle in Halle a/S. Druckerei: Hermann Schmidt in Halle a/S.

Sonntag, 17. August 1902.

Wohlfühlung.

In die Zeit der lauren Gurken fiel in der verflochtenen Mode wie ein Blitz aus heiterem Himmel zur Freude der Bettelstroläher der Telegrammwechsel zwischen unserm Kaiser und dem Prinzregenten. Von seiner Neugier führt nach Deutschland zurückgekehrt, erzählt der Kaiser in seinem Brief, daß die bayerische Kammermehrheit eine Forderung der Regierung von 100 000 Mark für Kunstgewerbe abgelehnt habe. In seiner raiten, impulsive Art richtete der Kaiser sofort ein Telegramm an den Prinzregenten, in dem er in überaus scharfen Worten den Widerspruch des Kammermehrheit bildenden Centrums kritisierte und dem Prinzregenten jede Summe, die er für Kunstgewerbe benötigte, zur Verfügung stellte. Wir haben unserer Meinung über das Telegramm schon dahin Ausdruck gegeben, daß dasselbe ein bedauerliches Versehen war, wie sie die Herzen aller geliebten Deutschen bei der Kunde von dem festsitzenden bayerischen Centrums gegen die Kunst gewendet wurde. Denn diejenige haben nicht unrecht, die behaupten, durch diese offizielle Bekundung gewinne es zum Mindesten bei den Betroffenen und Uebelgeheimten den Anschein, als sei das Telegramm trotzdem eine gewollte kaiserliche Kundgebung und somit eine Entschuldigend des Kaisers in die internen Angelegenheiten eines Bundesstaates. Man sieht das schon aus dem Gegenstand des Reichstanzlers eingezeichnet und die Veröffentlichung durch das bayerische Telegraphenbureau andererseits sind zwei Dinge, die sich durchaus nicht mit einander vertragen. Es fragt sich nun, wie es sich verhalten hat, das Telegramm in der bayerischen Presse zu veröffentlichen? Wo war der Reichskanzler, da die Veröffentlichung beschlossen wurde? In der That, die Erklärung über den Zweck des Telegramms drängt vor allem die Frage in den Vordergrund, wo der Reichstanzler ist?

Wir wissen sehr wohl, daß Graf Bilow sich im Urlaub befindet, den er nur unterbrach, um im Gefolge seines Gouverneurs bei der Entreise in Neapel zu erscheinen, daß er dann in Bayreuth bei Frau Cosima Wagner dinerte und nach Norddein zurückkehrte, wo nach Aussage gewisser Blätter, er allein sich frei fühlen soll. Da wir dieses Alles gewiss wissen, so fragen wir nicht, wo Graf Bilow, sondern wo der Reichskanzler ist. Denn auch, wenn der Reichstanzler persönlich sich im Urlaub befindet, verschwindet die verantwortliche Funktion nicht, die im Amte des Reichstanzlers verflochten ist.

Graf Bilow hat, seitdem er Reichstanzler ist, bei mehreren Gelegenheiten hervorgehoben, daß er der allein verantwortliche Staatsmann sei, und daß man deshalb stets ihn und nicht den Träger der Krone verantwortlich zu machen dürfe, sofern jemand glaubte, Anlaß zu haben, diese Verantwortung in Ansehung nehmen zu sollen. Wo ist nun also der Reichstanzler, der für derartige Publikationen, wie diejenige eines kaiserlichen Telegramms, die Verantwortung trägt?

Der Fall, an dem wir diese Frage knüpfen, steht nicht allein. Graf Ost schon im Neben, Zitate, Kundgebungen des Kaisers in die Öffentlichkeit gelangt, die in dem engeren Kreise, an den sie gerichtet wurden, persönlicher Natur waren oder sein konnten, die aber eine ganz andere Bedeutung erhielten, wenn sie durch ihre Veröffentlichung der Parteien Sinn und Maß verleiht wurden. Dieser fand sich in solchen Fällen Niemand, der ein Stimmzettel solcher kaiserlichen Aeusserungen in die breite Öffentlichkeit mit seinem Namen gutheißen wollte. Man wartete auf den Reichstanzler. Kann er nicht, so war die Sache abgethan. Auch bei den beiden Vorgängen des Grafen Bilow haben ähnliche Fälle die Öffentlichkeit schon beschäftigt. Der Reichstanzler, also nicht die Person des derzeitigen Amtsinhabers, sondern die verfassungsmäßige Institution muß unter Umständen persönlich dafür sorgen, daß auch, wenn der Reichstanzler persönlich zeitweilig dem Amtsinde entfernt sein sollte, unter seiner Verantwortlichkeit Organe vorhanden und auf dem Boden sind, welche dafür sorgen, daß in allen derartigen Fällen das Ansehen der Krone, der Monarchie ebenso gewahrt werde wie das des Reiches, das Staats und der Nation. An diesen Organen scheint's zu fehlen. Denn jene Interessen sind gefährdet, wenn derartige Publikationen des bayerischen Bureaus den Träger der Reichsgewalt auch nur in den folgenden Schein bringen, etwas getan zu haben, was Reichstanzler unterlag. Was man sich nicht mit dem Reichstanzler des Reiches' entzünden, welches keine Verantwortung aufsteht. Die Evidenz unserer Institutionen ist jedenfalls wichtiger als die Schnelligkeit der Berichterstattung über kaiserliche Kundgebungen. Wo also ist der Reichstanzler, damit er diese Evidenz verleiht?

Weshalb, unsere Frage besteht nur die Form der Publi-

zation kaiserlicher Aeusserungen. Aber schließlich ist die Veröffentlichung des Reiches auch nur eine Form, wenn auch eine für die meisten Sterblichen nicht ganz unumgänglich. Es kommt aber noch ein anderer aber angeblicher Umstand in Betracht, stamm die Veröffentlichung einer kaiserlichen Aeusserung durch die offizielle Telegraphenagentur der Verlautbarung den Stempel der Echtheit geben, ohne jeden ministeriellen Beistand, so können andere kaiserliche Aeusserungen gelegentlich ebenso als echt befragt werden, für die man etwa eine Veranlassung der Provinzialstände oder eine andere ansehnliche Körperschaft, unter Umständen auch nur den Namen eines Mannes als Zeugen anrufen kann. Unter diesen Umständen an die Öffentlichkeit getommene Aeusserungen können Wahrheit werden dann ebenso vollständig sein wie die vom Wolff'schen Bureau verbreiteten. Wir verlangen nicht nach diesem System, aber nach einem Reichskanzler.

Auf dem Gebiete der auswärtigen Politik herrscht zur Zeit noch sommerliche Stille. Die Kaiseritage von Neapel haben nicht nur das Freundschaftsbündnis zwischen Anhalt und Deutschland enger geknüpft, es sind dort augenscheinlich auch Verhandlungen gepflogen worden, die europäischen Friedensverhältnisse wesentlich erhöhen. Daß der Freundschaft sich zu einem Bündnis auszuwickeln hat, indem er sich nach Anhalt und Frankreich hin ausbreitet, bietet seine Liebererwartung mehr. Es scheint aber auch, daß England Anhalt erreicht hat. Hierfür spricht die Verdringung, mit der die englische Presse nach dem ersten Separatisten die Neapeler Kaiseritageunterkunft behandelt hat.

Während in Europa der Gedanke des Völkerfriedens immer mehr Nahrung gewinnt, klingen aus der neuen Welt Nachrichten von mähmördernden Krieg zu uns herüber, der der deutschen Marine Gelegenheit geben dürfte, ihren Zweck zu beweisen. Durch die Bürgerkriege auf dem amerikanischen Festland und auf der Insel Haiti sind derart kritische Zustände geschaffen, daß ein Eingreifen der Großmächte zum Schutz ihrer Staatsangehörigen in den bedrohten Gebieten unumvermeidlich erscheint. Man könnte der Republik in den südamerikanischen Republiken mit launiger Ironie zusehen, man könnte abwarten, wie die Präsidenten und Präsidenten sich gegenseitig abschalten, wenn nicht dabei Leben und Weib der fremden Staatsangehörigen, namentlich auch der Deutschen, bedroht wäre. So ist, z. B. in Venezuela eine wahre Schreckensherrschaft eingetreten. Bei der Eroberung der Hafenstadt Barcelona wurde das Völkerrecht suspendiert und die Spanier gequälend, harmlose Frauen und Kinder mitgeschleppt und getödtet, die Fremden ausgewiesen. Deutsche Interessen sind in hohem Maße bedroht, und es erregt einigermassen, daß wir wohl gehört haben, daß der Reichskanzler sich nach Norddein, der Staatssekretär des Reichsmarineamts nach St. Wasien begeben hat, daß man aber noch nichts davon vernommen hat, welche Schiffe unserer Marine zum Schutz der deutschen Interessen nach Centralamerika abkommandiert worden sind. Im Gegenheil, es ist offiziell mitgeteilt worden, es sei an maßgebender Stelle nichts bekannt. Wir halten diese Unbekanntheit nicht für die Bestätigung deutscher Weltmachtspolitik und meinen, daß die Kriegsschiffe, die noch nicht nur zu Protestparaden, sondern Spazierfahrten da sind, sondern, daß sie dort zu erdienen sind, wo die überseeischen Interessen Deutschlands gefährdet sind.

Deutschland und Frankreich.

Der französische Kriegsminister André hat am gestrigen Freitag bei Gelegenheit der Einweihung eines in Villerfranche errichteten Denkmals für die Krieger von 1870 ein Rede gehalten, die beweist, daß keine Regierung der Republik darauf verzichten mag, den Gedanken, für 1870/71 an Deutschland Rache zu nehmen, zu nähren und zu pflegen. Beim Empfang der Behörden berührte der Minister zunächst die inneren Vorgänge, indem er der Lieberzeugung Ausdruck gab, daß die Richter sich von der Wichtigkeit der Aufgabe Redenshaft ablegten, die die Regierung auf sich genommen habe, und von der Zukunft, mit der die Regierung diese Aufgabe durchzuführen entschlossen sei, um das Land auf der ebenen und glücklichen Bahn zu erhalten, auf welcher Frankreich stets an der Spitze aller Völker marschirt sei. Von größerm Interesse für Deutschland aber war eine zweite Kundgebung des Ministers, über die folgender Drahtbericht vorliegt:

Villerfranche, 15. Aug. Bei der Einweihung des Denkmals für die Krieger von 1870 hielt der Kriegsminister André eine Rede, in der er sagte: Wir wollen unsere Niederlage nicht verbergen; wir können und tragen noch heute ihre Folgen. Wir ehren das Gedächtnis der für das Vaterland Gefallenen. Der Soldat, den das Centmal der Frankreich seine materielle Größe wiedergeben wird. Er schenkt dem Lande, das zu verzeihen in der geschworen hat, Alles, selbst das Opfer gewisser persönlicher Lieberzeugungen. (Lauter Beifall.) Dieser Soldat der Zukunft wird der Mächtige Frankreich sein. Die dem Kaiser betrauten wir unsere Balmen auf. (Lauter Beifall.)

Wir füllen uns durch diese großen Worte weder erschüttert, noch auch in Entsetzen versetzt, da wir stets davon gewarnt haben, den von jenseits der Vogesen zu uns herübergehenden Friedensschwellen irgend welche ernstliche Frage beizumessen. Wir können den „R. B. Th.“ durchaus

bei, wenn sie folgendes ausführen: Was die Kundgebung auch zum Theil veranlaßt hat durch das Bedürfnis der derzeitigen Pariser Regierung, die Stimmung in Lande durch das Anhalten der Seite des Chauvinismus zu ihrer Gunsten zu beeinflussen, die Thatfachen allein, daß sie sich davon eine vorteilhafte Wirkung verspricht, beweist zur Genüge, daß der Rache Gedanke in der Seele weiterer Kreise der Bevölkerung Frankreichs immer noch sehr tief wurzelt. Weit entfernt, derartige Forderungen des inneren französischen Volksempfindens zu bedauern, begrüßen wir sie vielmehr, jedesmal als deutenswerthe Schlüssel zur die wahre Situation, die, wie wir hoffen, endlich der Preis der Grenze in manchen Köpfen immer noch gequälten Friedensbeliebigen ein Ende bereiten werden. Es gilt dies nicht nur von den Aposteln des Friedens um jeden Preis, die außerhalb ihrer Kontinente ohnehin nicht ernst genommen werden, sondern auch von jenen, die von der Möglichkeit einer dauernden „Veröhnung“ der Franzosen mit der im Frankreich Trüben völkerrichtig gefolgten europäischen Staatenordnung schwärmen. Die Friedensliebe des deutschen Volkes und seiner Regierungen ist so sehr über jeden Zweifel erhaben, daß jeder Widerwärtigen unwillkürlichen Verstoß sich mit der Bekundung des Gegenteils vor der Welt nur lächerlich machen kann. Der Kaiser hat erst gehen in Düsseldorf der friedlichen Tendenz der deutschen Staatskunst bestimmten Ausdruck gegeben. Die Kriegsanfänger, die von jenseits zu uns abwärts herüberfallen, bringen unserem Volke um so kräftiger von Neuem in Erinnerung, daß es sich durch den seit Jahrzehnten aufrechterhaltenen Frieden nicht einfindeln lassen und die Augen vor den vorhandenen Gefahren nicht verschließen darf; der Friede ist gewahrt worden lediglich durch die rasche Entwicklung unserer Wehrmacht, und keine Zugewinnung ließen Deutschland und der Welt nur solange gefehlt, als das Reich zu Wasser und zu Lande militärisch auf der Höhe seiner Pflichten sich erhält. Nicht auf weichen Knien lagert sich behaglich und sorglos zu liegen, ist es der deutschen Nation beschieden, sondern stets der Wahrung einer schmerzlichen ersten Gedächtnis nachzuleben: Toujours en vedette!

Deutsches Reich.

Halle a. S., 16. August.

Der Staatsrecht in der Reichspolitik. In Hamburg giebt es einen Verein der dortigen Arbeiter. Wir halten eine derartige Vereinigung nicht nur für nützlich im Interesse ihrer Mitglieder, sondern auch für notwendig im nationalen wirtschaftlichen Interesse. In dieser Auffassung sind wir bereit, dem sachkundigen Urteil dieses Vereines vollen Werth beizumessen, soweit es sich um in sein Ressort einschlagende Angelegenheiten handelt. Nun ist es bekannt, daß die kommerzielle Kreise unserer gegenwärtigen im Allgemeinen dem Freihandel zuneigen. Nur Wenige, die in diesen Kreisen wirken und leben, vermögen es über sich zu gewinnen, das allgemeine wirtschaftliche Interesse der Nation dem eigenen vorzuziehen zu lassen. So wenig wir geneigt sind, der Wahrnehmung berechtigter wirtschaftlicher Interessen entgegenzutreten, so scharf müssen wir uns dagegen aussprechen, wenn vom Standpunkte freihändlerischer Sonderinteressen der Reichsregierung wirtschaftspolitische Maßregeln erteilt werden, die dem allgemeinen nationalwirtschaftlichen Interesse schmerzlich entgegen stehen.

Solche Maßregeln finden sich jedoch in den Rahmberichten des Vereines Hamburger Arbeiter. Dieser Bericht glaubt die innere handelspolitische Situation dahin aufstellen zu müssen, daß bei dem jähren Rücktritt der Weimungen die geschäftsordnungsmäßige Erledigung des Zolltarifs im Reichstage fait accompli sein würde. In dieser Frage ist „ein Chaos“ entstanden, aus welchem dem Verein Hamburger Arbeiter, der einzige Drahtweg zu sein scheint.

„Daß die Regierung auf Grund des bisherigen Tarifs Vertragsverhandlungen mit den anderen Staaten einzuleiten und nach Abschluß dieser dem gegenwärtigen oder einem neuen Reichstage die Verträge unterbreitet, zu deren Abschingung sich eine Mehrheit der Volksvertretung dann schwerlich finden wird.“

Wir wollen nicht weiter davon reden, daß der Verein Hamburger Arbeiter sich damit einen „Gedanken“ aneignet, mit welchem die Freihandelsagitatoren schon vor längerer Zeit operiert hatten, den sie aber aus guten Gründen fallen lassen. Denn gerade der mit der Demokratie bei uns verbundene Freihandel konnte nicht lange im Anhalten darüber bleiben, daß gerade er ein sehr gewagtes Spiel treibe, wenn er die Regierung zum Staatsrecht auffordere. Darf die Regierung gegen den Reichstag operieren, wenn es der Demokratie um dem Freihandel geht, dann darf sie es im umgekehrten Falle ebenfalls auch; die es z. B. in Sachen des allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Wahlrechts und anderer Institutionen, die man in jenem Lager als Kleinod betrachtet.

Entpricht es also dem Geschnade des Vereines Hamburger Arbeiter, mit seinen politischen Maßregeln hinter der Zeitgleichheit herzulassen, so wollen wir deshalb nicht mit ihm rechten. Aber, wenn er einen solchen Rath der heutigen Reichsregierung zu geben unternimmt, so befindet er damit doch nur, wie gering es deren politischen Intellekt vermag

Weise bereit erklärt, auf Verlangen für Unterbringung und
sodringende Führung der fremden Weiber Sorge zu tragen.
Die Verhaftung der Frau, die Deutsche Zeitschrift,
wird um Verwirklichung nachdrücklicher Wichtigkeit ge-
beten.
Ich habe G. v. J. auch im Kreise Rosenberg als Selbst-
käufer, also für mich gekauft. Meine persönliche Vermögenslage
und die meiner in Wien wohnenden Familie — was ja auch wohl
inbetrachtlich sein dürfte — ermöglichen mir vollauf den An-
kauf dieses Weibes. Nur der unaufrichtige Hegei und die jetzt zu er-
wartende Weigerung des Rosenberg mich zu verkaufen, hindert
auf anderen Gütern der Hegei längst eingekauft ist, hat man in
v. J. auch die erste noch nicht einmal begonnen, obwohl die
Kaufsumme bereits bekannt und zum Teil ausbezahlt ist.
Bezüglich des obigen Weibes bemerke ich die durch die Ver-
haftung von Zmeschl u. Knappe in Wien sich mit darbietende
Gelegenheit zum Weiterverkauf mit einem solchen Gewinn an Herrn
v. J. Ernst aus Orlow, was jeder vernünftige Landwirth mit aus-
behalten kann. Die Zustimmung, ich hätte mich hier nur als Mittel-
person denken lassen, welche ich mit Entschiedenheit ablehne. Für die
erste Hälfte meines Kaufpreises habe ich schon den Umfang, daß
ich das Ministerium in Wien für die Zahlung des Kaufpreises habe,
begegneten Stephan Stern, Wittergutsbesitzer auf Nieslabitz bei
Schönbrunn.
Herr Stern hat sich sehr wohl aufs Geschäft verstanden
haben; die Frage, auf die es aber ankommt, daß er nämlich
um eines halben Gewinnes willen einen so großen Betrag
in polnische Hände geliefert hat, umgeht er vollständig.

Herr Stern hat sich sehr wohl aufs Geschäft verstanden
haben; die Frage, auf die es aber ankommt, daß er nämlich
um eines halben Gewinnes willen einen so großen Betrag
in polnische Hände geliefert hat, umgeht er vollständig.

Herr Stern hat sich sehr wohl aufs Geschäft verstanden
haben; die Frage, auf die es aber ankommt, daß er nämlich
um eines halben Gewinnes willen einen so großen Betrag
in polnische Hände geliefert hat, umgeht er vollständig.

Herr Stern hat sich sehr wohl aufs Geschäft verstanden
haben; die Frage, auf die es aber ankommt, daß er nämlich
um eines halben Gewinnes willen einen so großen Betrag
in polnische Hände geliefert hat, umgeht er vollständig.

Herr Stern hat sich sehr wohl aufs Geschäft verstanden
haben; die Frage, auf die es aber ankommt, daß er nämlich
um eines halben Gewinnes willen einen so großen Betrag
in polnische Hände geliefert hat, umgeht er vollständig.

Herr Stern hat sich sehr wohl aufs Geschäft verstanden
haben; die Frage, auf die es aber ankommt, daß er nämlich
um eines halben Gewinnes willen einen so großen Betrag
in polnische Hände geliefert hat, umgeht er vollständig.

Herr Stern hat sich sehr wohl aufs Geschäft verstanden
haben; die Frage, auf die es aber ankommt, daß er nämlich
um eines halben Gewinnes willen einen so großen Betrag
in polnische Hände geliefert hat, umgeht er vollständig.

Herr Stern hat sich sehr wohl aufs Geschäft verstanden
haben; die Frage, auf die es aber ankommt, daß er nämlich
um eines halben Gewinnes willen einen so großen Betrag
in polnische Hände geliefert hat, umgeht er vollständig.

Herr Stern hat sich sehr wohl aufs Geschäft verstanden
haben; die Frage, auf die es aber ankommt, daß er nämlich
um eines halben Gewinnes willen einen so großen Betrag
in polnische Hände geliefert hat, umgeht er vollständig.

Herr Stern hat sich sehr wohl aufs Geschäft verstanden
haben; die Frage, auf die es aber ankommt, daß er nämlich
um eines halben Gewinnes willen einen so großen Betrag
in polnische Hände geliefert hat, umgeht er vollständig.

Herr Stern hat sich sehr wohl aufs Geschäft verstanden
haben; die Frage, auf die es aber ankommt, daß er nämlich
um eines halben Gewinnes willen einen so großen Betrag
in polnische Hände geliefert hat, umgeht er vollständig.

Herr Stern hat sich sehr wohl aufs Geschäft verstanden
haben; die Frage, auf die es aber ankommt, daß er nämlich
um eines halben Gewinnes willen einen so großen Betrag
in polnische Hände geliefert hat, umgeht er vollständig.

Herr Stern hat sich sehr wohl aufs Geschäft verstanden
haben; die Frage, auf die es aber ankommt, daß er nämlich
um eines halben Gewinnes willen einen so großen Betrag
in polnische Hände geliefert hat, umgeht er vollständig.

Herr Stern hat sich sehr wohl aufs Geschäft verstanden
haben; die Frage, auf die es aber ankommt, daß er nämlich
um eines halben Gewinnes willen einen so großen Betrag
in polnische Hände geliefert hat, umgeht er vollständig.

Herr Stern hat sich sehr wohl aufs Geschäft verstanden
haben; die Frage, auf die es aber ankommt, daß er nämlich
um eines halben Gewinnes willen einen so großen Betrag
in polnische Hände geliefert hat, umgeht er vollständig.

Herr Stern hat sich sehr wohl aufs Geschäft verstanden
haben; die Frage, auf die es aber ankommt, daß er nämlich
um eines halben Gewinnes willen einen so großen Betrag
in polnische Hände geliefert hat, umgeht er vollständig.

Herr Stern hat sich sehr wohl aufs Geschäft verstanden
haben; die Frage, auf die es aber ankommt, daß er nämlich
um eines halben Gewinnes willen einen so großen Betrag
in polnische Hände geliefert hat, umgeht er vollständig.

Herr Stern hat sich sehr wohl aufs Geschäft verstanden
haben; die Frage, auf die es aber ankommt, daß er nämlich
um eines halben Gewinnes willen einen so großen Betrag
in polnische Hände geliefert hat, umgeht er vollständig.

Herr Stern hat sich sehr wohl aufs Geschäft verstanden
haben; die Frage, auf die es aber ankommt, daß er nämlich
um eines halben Gewinnes willen einen so großen Betrag
in polnische Hände geliefert hat, umgeht er vollständig.

Die früher von der Firma **Wihl. Kramer & Sohn**, hier, **Krausenstrasse 1** betriebene **Armaturen-Fabrik** habe ich am **1. Juli cr.** übernommen und sind diese **Fabrik- und Geschäftsräume**, sowie **sämtliche Maschinen, Werkzeuge, Modelle etc.** nunmehr der **Nezeit** entsprechend hergestellt und eingerichtet, sodass ich **jedweden Auftrag** in **zufriedenstellendster und promptester Weise** ausführen kann.

Empfehle besonders:

Hähne und Ventile
aller Art in Metall u. Eisen.

Armaturen für:
Brennereien,
Zuckerfabriken etc.

Luftpumpen.

Halle'sche Maschinen-Bauanstalt u. Armaturenfabrik

Telephon 2498.

Metallgiesserei

Reparaturwerkstatt

für sämtliche maschinelle Betriebe.

**Petroleumpumpen,
Flügelumpen.**

Armaturen für:
Brauereien,
Mälzereien etc.

Flaschenspül-Apparate.

P. Hädicke

Krausenstrasse 1.



W. Tornau,

Büchsenmacher, Leipzig. 88,
Fernspr. 2166, gear. 1849,
empfiehlt in großer Auswahl stets
die neuesten Jagdgewehre aller
Arten und Systeme.
Gleichzeitig empfiehlt zur bevor-
stehenden **Jäger-Jagd:** Jagd-
patronen, 100 St. Cal. 16, 6,00 Mk.,
do., 100 St. Cal. 12, 7,00 Mk.,
tauchlöse **Patronen** Japan-Pa-
atronen, 100 St. Cal. 16, 9,00 Mk.,
do., 100 St. Cal. 12, 10,00 Mk.,
Patronen-Puffen, 100 St. Cal. 16,
1,80 Mk., do., 100 St. Cal. 12,
1,80 Mk. Größte Auswahl in
Jagdbekleidung. (1410)



**Invaliden-
Fahrräder**

(Glenntens-
selbfahrer)
mit Hand-, Fuß- oder Motor-
betrieb für **Augenleidende** jeder
Art, ferner **Krankensahnräder** für
Zimmer und Straße **fabriziert**
als Spezialität: 1017
Louis Krause, Fahrrad-
Fabrik, Leipzig, Gohlis,
Katalog gratis, Großes Lager.

Als besondere feine
Rheinwein-Specialität

empfehlen

- 1897er Oppenheimer **FL. 1,00 Mk.**
- 1899er Niersteiner Paternweg
Crescenz Heinrich Schlamp **„ 1,25 „**
Ferner in Originalfüllung von Franz Graf:
Geisenheimer Sonnenblick **FL. 1,50 Mk.**
- Johannisberger Kühleborn **„ 2,00 „**
- Winkler Jugendbrunnen **„ 2,75 „**
- Geisenheimer Glockengläut **„ 4,00 „**

**Vorstehende Weine sind von seltener Feinheit, Eleganz
und Frische, dabei sehr preiswerth.**

Eine Probe überzeugt.

Bei 12/1, 30/1, 50/1, 100/1 Flaschen Preisermässigung.

Pottel & Broskowski,
Weingrosshandlung.

1300

Briefmarken.

Auf meiner Durchreise kaufe
seltene Briefmarken und ganze
Sammlungen zu den höchsten
Preisen. Kaufe Postaufg. Zentr.
Briefliche Briefen an A. Weiss
aus London, 1.3. Hotel goldene
Angel, Halle. (1205)

**Kaffee-Abschlag
nur in Holland!**

Holland.-Compagnie
für Java-Kaffee-Export
Maastricht 6. 105 (Holland)
versendet **Postcollis** von
10 Pfd. echten, garan-
tiert feinstem, frisch ge-
branntem **Holland. Java-Kaffee**
geg. Nachnahme von **Mk. 9**
verzollt franco in Holland.
NB. In Deutschland ist der La-
gestpreis für gleiche Qualität mi-
destens **Mk. 1,10** per Pfund.

100 reiß. **Güldenpostkarten** zu
allen Gelegenheiten zum **10**
bis **100 Pfennigverkauf** 7 **Mk.**
(Worth 25 Mt.). **100** **Rühler-**
postkarten 2 **Mt., 1000** 15 **Mt.**
Nichtgeländes wird zurück-
geh. **Alb. Petersdorf, Rottb.**

C. Wendenburg, Steinmetzmeister,

Halle a. S.

Hauptgeschäft: 2. Geschäft:
Huttenstr. 2, Südfriedhof. Dessauerstr. 2, Nordfriedhof.
Fernsprecher No. 506, empfiehlt

Grabdenkmäler
sanberster Ausführung. Solide Preise.
Grösstes Lager am Platze.

Telephon 1996. **Für Fußleidende.** Telephon 1996.

Anfertigung hygienischer Fuß-
bedeckungen, besond. **Blattfußleidende.** Die
Arbeit in **Wochen** tags von **freit 7 bis**
Ab. 7 Uhr geöffnet. **Sonntags v. 11-12.**
Joh. Jajzycek, Schuhmachermstr.,
Halle, Grönl. 27.
Praktisch u. theoretisch ausgebildet.
Eigene **Leistenwerkstatt.** **Profitiere voll und lohnfrei.**

Gründet 1823. **Neuheiten**

empfiehlt

J. A. Heckert,
Halle. 61 Gr. Ulrichstrasse 61 Halle.
nahe am Markt

**Tafel-
Services.** Grösste
Auswahl. (620)

Liebig's
Fleisch-Extract
fehlt in keiner guten Küche

In Zinntuben, neue praktische Verpackung
kleines Quantum, sofortige leichte Verwendbarkeit, Unentbehrlich
für **Militär, Jäger, Touristen** und **Sportsleute.**

**Paul Linke's
Aleuronat-Gebäck-Fabrik,**



Halle a. S., Zeisingstrasse 1,
alleiniger Hersteller von **Aleuronat-Gebäck** für
Salle und Umgegend, empfiehlt **Aleur.-Brot,**
Aleur.-Zwieback, **Aleur.-Biskuits** für
Bäckereien, **Wagelnschneide,** **Alcorvalencientes,**
Wachern und **schwäbische** in der Ernährung
zurückgebliebene Kinder. Das **Aleuronat-**
Gebäck ist im höchsten **Diätetischen** Hause u. anderen
Krankenhäusern mit **Erfolg** in Anwendung u. wird
nach ärztlicher **Verpflichtung** in **genauer** **Beobachtung**
angefertigt. Die **Fabrikation** liegt unter **hän-
diger** **Controlle** des **berühmten** **Nahrungsmittel-**
Chemikers **Dr. Wilhelm Lenz,** Halle a. S.

„Edelweiss“
Dampfwäscherei und
Maschinenplättanstalt
im Grossbetrieb.
Zunäher
Ernst Heinicke,
Fernspr. 1257. **Karlstraße 13.**
Familienwäsche pro **Ctr. Mk. 14,-.**
Handtuch-Verleih-Institut.

Einzelunterricht
für Herren u. Damen in **Schönschrift, kaufm. u. landwirthsch. Buch-**
führung, Rechnen, Wechselsunde, Stenographie, Maschinenschriften und
Handelskorrespondenz in den modernen Sprachen in meinem Institut
Franz Wehmer, Mitglied des **Verbandes Deutscher Handels-**
schullehrer, **Poststrasse 1.**

Somatose
FLEISCH-EIWEISS
Hervorragendes **Kräftigungsmittel**
Farbenfabriken vorm. **Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.**

Lothringer Roth- und Weissweine
in **Riffen** von **15** Flaschen an, zum **Preis** von **Mk. 15,50** ab
incl. **Verpackung,** sowie in **Gebinden** von **20** Lit. an, zum
Preis von **60** **¢** per Lit. ab, **versendet franco.**
E. Hennequin, Weingrosshandlung, Metz. (712)
Preislisten zu Diensten.
Vertret. durch: **Georg Wolf, Nordhausen, Ludwigsstr. 1/2.**

XIII. deutscher Mechanikertag.

Im Anschluß an unseren gestrigen Bericht über die erste Sitzung der Deutschen Gesellschaft für Mechanik ist noch mitzutheilen, daß beschlossen wurde, der Jubiläumskommission den Dank für die Ablehnung der Fortschritts- und wissenschaftliche Instrumente abzusagen. Gestern Nachmittag wurde die Besichtigung der Sehenwürdigkeiten der Stadt unternommen. Amends 8 Uhr fand auf der Albenstraße eine Hauptversammlung der Frauenhofer-Stiftung statt. In dieser wurde beschlossen, mehreren jungen Mechanikern zum Besuche von Sachverständigen Auspendien aus dem Lastenabstand der Stiftung zu erteilen. Bei Eröffnung der heutigen zweiten Sitzung in der Aula der Stadtbibliothek Vormittags 10 Uhr, an welcher 76 Delegierte und neun Ehrenmitglieder teilnahmen, begrüßte der Vorsitzende Herr Dr. H. Krüß-Namberg den heute erschienenen Vertreter der Königlich Preussischen Regierung, Herrn Regierungsrath Dr. Dieckhoff. Ferner gab der Vorsitzende bekannt, daß Dr. Magnificus der Rektor der hiesigen Universität, Konrektor Dr. D. Haupt, ein freudliches und wohlwollendes Begrüßungswort bei der Versammlung ausgesprochen hat. Mit Genehmigung der Versammlung trat Dr. Krüß in die Verhandlung des Beschlusses des XII. deutschen Mechanikertages in Dresden über die Beschäftigung ohne Debatte einmündig an. Der Antrag lautet: „Um Wiederholung zwischen dem vom XII. Mechanikertag in Dresden beschlossenen Antrag Art. 20 und den Satzungen der Deutschen Gesellschaft zu beschließen, erklärt der XIII. Mechanikertag, Bestimmungen der Satzungen, welche von der Gesellschaft freigestellt sind, nicht in die Verhältnisse der Deutschen Gesellschaft beizubehalten, sondern in die Verhältnisse der Deutschen Gesellschaft zu überführen, die die Deutschen Mitglieder betrifft, die für die Mitglieder in Betracht zu kommen. Gegenüber es ist zu den Bestimmungen der Deutschen Gesellschaft, über Anträge und Bestimmungen der Gesellschaft, welche die Deutschen Mitglieder betrifft, die für die Mitglieder in Betracht zu kommen. Die Mitglieder der Kommission für die Beschäftigung der Deutschen Mitglieder sind mit der Einräumung von mehr Rechten der Deutschen Mitglieder gegenüber den Deutschen Mitgliedern, welche die Deutschen Mitglieder betrifft, die für die Mitglieder in Betracht zu kommen. Die Mitglieder der Kommission für die Beschäftigung der Deutschen Mitglieder sind mit der Einräumung von mehr Rechten der Deutschen Mitglieder gegenüber den Deutschen Mitgliedern, welche die Deutschen Mitglieder betrifft, die für die Mitglieder in Betracht zu kommen.“

Halle'sche Nachrichten.

Salle a. S., 16. August.
— Mitternachtsmahl in Ansehung. Endlich sieht sich nunmehr der so langerwartete Mitternachtsmahl vorzubereiten. Die fette den 18. August, theils als Einweihung, theils über dem mittleren Oberegebiet befindliche Depressionen nicht sich langsam auswärts und macht einen barometrischen Maximum Platz, das heute bereits ganz Großbritanniens, Frankreichs und Südwestdeutschlands überdeckt. Wie aus dem Laufe des Tages anzu sehen ist, werden die Barometer herabgezogen, nimmt dieses Hochbarometer an Stärke zu. Wir kommen daher für die nächste Zeit in ein Gebiet mit abnehmender Luftdichte. Da sich nun im südlichen und südwestlichen Ostwindern bemerklich empfinden, indem sie unter großen Druck kommen, so ist in diese Abnahme der Densität und in Folge der nun ungeschichteten Sonnenstrahlung auch eine Zunahme der Temperatur zu erwarten. Legteres umsomehr, da durch die Ausbreitung des hohen Trakts die Zufuhr von Luftmassen aus hohen Norden unterbrochen und an Stelle dessen ein Ersatzpfeil aus südlichen Breiten flammender Luftmassen eingeleitet werden dürfte. Inwieweit mit der dort Umlauf befindlichen Sandwirbeln wird in der Aussicht stehende Witterungswechsel äußert gelegen kommen. Füllen sich doch schon in den letzten Tagen die Spalten unserer Zeitungen mit Berichten, die vom Ausbruch des Gebietes und von der Ausbreitung zu erzählen vermögen.
— Der Provinzial-Obstgarten bei Niemitz ist jetzt eines Besuches werth, nicht nur den Gartenbesitzern und Landwirten, sondern auch jedem Naturfreund, weil das Herz entgegen, wenn er die schön gezogenen Bäume, die in allen erdenklichen Formen vorhanden sind, mit Früchten reich beladen stehen sieht. Für Obstbaufreunde ist ein Besuch des Gartens noch ganz besonders zu empfehlen, da hier jeder können, in welcher Weise die Obstbäume zu behandeln sind, auch wird von dem im Garten angestellten Obstbauern gegen jeden Besucher Aufklärung über Obst- und Gartenbaufragen gegeben. Fröhliche und Fröhlichkeiten reifen jetzt auch, und die in der schönsten Weise gepflegten Früchte werden als das feinsten Sorten abgegeben. Die so viel bekochte und heißeste amerikanische Brombeere wird in etwa acht Tagen erntefähig sein. Der Garten ist für Herrnmann von Metzgers 6 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet, auch an Sonn- und Festtagen. Der Eintritt ist unentgeltlich.
— Das Plakonzert am morgigen Sonntag findet Mittags 12 Uhr auf dem Plage hinter dem Gymnasium statt und wird ausgeführt von der Kapelle des Leib-Regiments Nr. 78. Programm: 1. Parademarsch, komponiert von der Erbpriesterin von Sachsen-Meinungen. 2. Ouverture zur Oper „Nabuccodonosor“ von Verdi. 3. „Mein Traum“, Walzer von Waltraud. 4. „Ave Maria“

aus der Oper „Jndra“ von Pjotow. 5. Fantase aus der Oper „Zanzhänger“ von Wagner.

— Zoologischer Garten. Der Thierbestand hat in dieser Woche eine ganz besonders interessante Bereicherung erfahren durch Erwerb eines australischen Kaiman. Es erinnert an unseren gemeinen Ägel durch die zum großen Theil zu Borsten umgewandelten Haare aus durch die Fähigkeit, sich wie ein Ägel zusammen zu rollen. Wer ihn streifen sieht, wird ihn auch mit einem Ameisenbüchsen vergleichen, da er wie dieser eine langausgezogene Schnauze mit winziger Mundöffnung besitzt und seine Nahrung, die in der Freiheit aus Muscheln und Termiten, in der Gefangenschaft aus einem mit Milch angerichteten Fleischbrot besteht, mittels der durmürmigen Zunge einfängt. Gewissenlos angete Ziber. Es ist weder mit dem inletschreidenden Ägel oder dem zu den Nachzieren gehörigen Stachelschwanz noch mit dem zu den Zahnarmen gehörigen Riesenhai irgendwie verwandt, sondern bildet mit dem etwas bekannteren Schildkröte die uralt und interessante Gruppe der Kaimanen des Ägäusgebietes. Das Ei wird in Größe einer Erbse abgelegt und an einer fahlen Stelle des Baues festgelegt. Hier wächst es durch Aufnahme des Sauerstoffs bis zur Größe einer kleinen Nuss, gleichzeitig wird es von der angenehmen Beschäftigung umgeben, wobei die ausstehenden Samen in einen Beutel zu liegen kommen, der aber nicht wie bei den Darterschieren nach vorn, sondern nach hinten geöffnet ist und sich jedes Mal wieder zurück bildet. Hoffentlich gelingt es, das interessante Thier längere Zeit am Leben zu erhalten.

— Ein Zeugnissbrief des Herrn Reichard ging dem Wesiger des hiesigen „Vaterländischen“ Herrn Dr. H. v. D. zu. Dem Zeugniss wird nach viel eine Geburtsattestifikation beigegeben worden, woraus aus Cernöse telegraphisch die Antwort einging: „Dank für freundliche Wünsche. Reichard, Pring von Bremen“.

— Anweisung. Herr Reichmann und Notar Dr. Müller hieselbst wurde zum Richter ernannt.

— Anzeiger. Auf das Ausstreifen des Magistrats betreffend die Vergütung der Zinsen der von der Stadt verwalteten Dr. Petrus Giesenberg'schen Stiftung an eine hiesige bedürftige, rechtsfähige Bürgerstiftung zum Zwecke der Ausstattung bei ihrer bevorstehenden Auflösung, worden folgende Bescheidungen gegeben. Von demselben wird eine genauere Prüfung der Verhältnisse bestimmt, welche die Zinsen im Betrage von 240 Mk. zu bereitem Zwecke enthält.

— Subvention. Die Arbeiten und Lieferungen zur Erbauung eines neuen Kometenobservatoriums auf Bahnhof Halle a. S. waren jüngst ausgeschrieben und ein Termin zur Abgabe der Angebote angesetzt worden. Die Angebote schloßten zwischen 53 319,51 Mk. und 47 340,71 Mk. Der Zuschlag blieb vorbehalten.

— Die Neupflasterung der Burgstraße wird in wenigen Tagen nach ungelähr vorwärtiger Arbeit beendet sein. Der Ausbau der Straße nach ungelähr vollständig, und es wird hiernächst angestrichen, von dem Wohnern empfunden, daß sie nunmehr auch eine befahrbare Straße benutzen dürfen. Hoffen wir, daß dieser Neupflasterung noch die in mancher anderen Straße, besonders in der dortigen Gegend, folgt.

— Prämirt. Bei der Kölner internationalen Ausstellung für Plastik und Kunstwerke im Juli dieses Jahres waren folgende Auszeichnungen zu verzeichnen: Die Anatomischen und Zeit-Zeichnungskunst von Herrn Vertam erhielt die goldene Medaille mit Ehrenrang und Ehren Diplom; die Zeit-Zeichnungskunst von Herrn H. G. die goldene Medaille und Diplom; die Zeit-Zeichnungskunst von Herrn A. die silberne Medaille. Die Zeichnungskunst von Herrn M. die silberne Medaille und Diplom.

— Der Haus- und Grundbesitzverein Halle-Nord feiert am Dienstag, den 19. d. M., von Nachmittags 3 1/2 Uhr ab in sämtlichen Räumen der „Saalshofbrauerei“ sein diesjähriges Sommerfest durch ein großes Gastmahl des gelammten Philharmonischen Orchesters mit Musik und einem Vortrag über die Bedeutung der Naturerzeugung bei regelmäßiger Beschäftigung und anschließendes Tanzfest. Gölle und deren Kinder, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Ganz besonders sind die Mitglieder des hiesigen Haus- und Grundbesitzvereins eingeladen.

— Eine Provinzialversammlung der Freunde der positiven Union in der Provinz Sachsen wird, wie schon hier gemeldet am Dienstag, den 26. d. M., Vormittags 11 Uhr im Evangelischen Vereinssaal hier stattfinden. Auf der Tagesordnung stehen folgende drei wichtige Punkte: Die Neuauforganisation der Gruppe in der Provinz Sachsen nach dem Beschluß der landesweiten Versammlung vom 1. April d. J.; Anträge an die Provinzial-Landtag und die Durchführung des Pfarrbesoldungsgeleges.

— Der kommunale Verein für bürgerliche Interessen hielt gestern Nachmittag in der „Saalshofbrauerei“ sein diesjähriges Sommerfest ab. Ein guter Besuch zehnete die Festlichkeit aus. Nach einer gemeinsamen Gondelfahrt von der Brühlbrücke nach der Saalshofbrauerei bereinigte die Mitglieder mit Frau und Kindern die Gäste ein Nachmittagskonzert des Philharmonischen Orchesters in den Gartenanlagen des Saalshotels. An Sündenbefragungen war von dem rührigen Vorstand unter Leitung des Herrn Stadtbauinspektors U. B. Wandersfeld veranstaltet worden: ein Schachspiel, Aufsteigen von Papierluftballons usw. Bei eintretender Dunkelheit erteilte ein langer Lampensonnen durch den Garten Alt und Jung. Bei Besichtigung hielt Herr Stadtbauinspektors U. B. Wandersfeld eine Begrüßungsansprache, in welcher er u. A. den Wunsch für das weitere Gelingen und Gedeihen unserer Gesellschaft ausdrückte. Die Rede schloß mit Worten auf die Stadt Halle und den Berufshalter des Sommerfestes, Herrn U. B. Ein Langfingern im großen und ein Abendessen im kleinen Saale beschloßen die recht fröhlich verlaufene Festlichkeit.

— Deutsche Turnerschaft. Der Geschäftsbericht der deutschen Turnerschaft ist uns zugegangen. Die Stadt Halle zählt darnach 749 Mitglieder, von denen 507 Turnende sind. Zur Interzession liegt der Bericht bis zum 31. März vor.

— Die Halle'sche Turnerschaft hält am kommenden Freitag Abend in der Turnhalle des Männer-Turnvereins (Krausenstraße) eine gemeinsame Turnveranstaltung ab.
— Das Jubiläum 50-jähriger Tätigkeit als Generalvertreter der Halle'schen Turnerschaft feiert der deutsche Turnerschaft der Halle'schen Turnerschaft dem gestrigen Tage der in weiteren Kreisen bekannte Herr Direktor Wilhelm Lohg hier. Zahlreiche Gratulationen und wertvolle Geschenke von seinen Kameraden, seinen auswärtigen Kollegen sowie seiner Gesellschaft wurden dem geliebten Jubilär dargebracht. Der Abend vereinte die zahlreichen Angehörigen sowie Freunde des Jubilars zu einer würdigen Feier im Saale des „Schloßhofes“.

— Der Jubiläum der Halle'schen Turnerschaft feiert, wie schon gemeldet, morgen sein 21. Stiftungsfest und zugleich den Gedächtnis der Schlacht von St. Privat-Extradition in der „Saalshofbrauerei“. Von den festlichen Veranstaltungen sei als besonders interessant das Schachturnier erwähnt, bei welchem zur Wahrung des Geistes der Spieler ein Preisgeld von 500 Mark angesetzt ist.
— Der Evangelische Christenverein bereitet sich zur Aufführung des Singspiels: „Ein Sommerausflug nach Saalfeld“ vor. Dasselbe soll am Sonntag, den 7. September in der „Saalshofbrauerei“ stattfinden. Die nächste Spielprobe findet am kommenden Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr im „Evangelischen Vereinssaal“ hier statt.
— Der Singklub der St. Ulrichsgemeinde beschäftigt sich am Sonntag bei günstiger Witterung einen Ausflug nach Burg bei Dornitz unternommen. Der Anmarsch erfolgt um 2 Uhr Nachmittags zum Mannheimer Platz aus.

— Der Kindertagesdienst, welchen Herr Pastor Richter sonntäglich am Vormittag für die unter zehn Jahre alten Kinder in der Mittelstraße-Charlottenstraße 15 abhält, wird wegen Abreise der Anna bis auf Weiteres in dem Saal der Reifstraße an der Heiligenbornstraße, dem Leipziger Thurm gegenüber, verlegt werden; die künftige Stunde von 8 1/2 bis 9 1/2 Uhr wird beibehalten. Die ältere Abtheilung, welche sich am Nachmittags von 2 bis 3 Uhr in der St. Ulrichsgemeinde versammelt, ist an der obigen Verlegung nicht betheiligt.

— Religiöse Versammlungen. Am Sonntag, den 17. d. Mts., Abends 8 Uhr wird in der Evangelischen Versammlung im „Moenthal“, Seidenplan 4, Herr Pastor Simla über das Thema „Christliche Werte“ einen Vortrag halten. Gölle sind willkommen. Der Eintritt ist frei. Außerdem sind Versammlungen Nachmittags 5 Uhr in der Schmiedestraße 21, Pastor Simla, und Abends 8 Uhr auf Schmiedestraße 10 in Giebeldienste, Predigeramt 1, Stadtmisionar Schuler.

— Die Ergebnisse der Selbsterhebung der hiesigen Kreisverwaltung im zweiten Kalenderjahr 1902 stellen sich auf folgende Zahlen. In Steinjal wurden in drei betriebenen Werken bei einer mittleren Beschäftigung von 467 Mann zusammen 84 279 + 599 kg verermet und 79 712 + 326 kg verermet gegenüber einer Ausgabe von 81 528 + 390 kg im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Von Steinjal wurden in 11 betriebenen Werken mit einer mittleren Beschäftigung von 5317 Mann 301 362 + 356 kg gewonnen. Davon gelangen 287 582 + 350 kg gegen 373 787 + 619 kg im gleichen Vierteljahr des Jahres 1901 zur Ausgabe. Am Seidenfeld ist in sechs betriebenen Werken von einer mittleren Beschäftigung von 657 Mann eine Menge von 24 666 + 806 kg verermet worden. Unter Ausbeute sind 22 681 + 171 kg gegen 24 726 + 630 kg im zweiten Quartal 1901 verermet. Die Einnahmen und Ausgaben von Vieh- und Gesehewalbe stellen sich auf 1799 + 498 kg und 1941 + 563 kg.

— Im Kunsthause können wieder eine Anzahl neue Ex Libris ausgeht, welche eine Kollektiv-Ausstellung von plattischen Kunstwerken des Bildhauers Sudoff, auf welche nur ganz besonders aufmerksam machen.

— Vertausch. Der Stort-Wettläufer Karl Gerhardt aus Hannover läuft am Sonntag Nachmittags 4 1/2 Uhr auf dem Exercierplatz an der Deinerstrasse 250 Meter 72 Mal in 60 Minuten.

— Ballhallen-Theater. Eine ganz besondere Anziehung werden in der Zeit vom 16. bis 31. d. M. die Vorstellungen des hiesigen Direktors Georg Zimmermann sein. Der Eintritt ist nicht mit Recht einen besonderen Ruf; die festliche Wiedergabe hiesiger Eigenart und die zeitliche Gemüthsstimmung, die mit Zimmermann sich jeder Manierierter kenntlich haben den lebenswichtigen Dichter und Vortragungskünstler, der übrigens vom König von Sachsen für seine Verdienste mit dem Reichsorden ausgezeichnet wurde, durch den Abgang der Hofkapelle gemacht. Ein anderer hiesiger Ballhallengänger, Edwin Bornmann, wiewohl dem Kollegen rühmend folgende Verse:
Auner weich, immer frisch,
Obler weich, um grüner Scherich!
Diese dorch, diese dorch
Dreier hiesiger Saal Georg!
Gampfe daber stets dich rum
Mit dem Lindorn Baumtum!
Dreif mit Berich um Reim den Drachen,
Bis er laut sich grimmt vor Lachen,
Bis das Ungher — ichene rühm dich dann —
Sis beslegt doch Zimmermann.

— Apollotheater. Mit dem heutigen Tage hat das Apollotheater seine Sommerferien beendet und ist gleich für einige Wochen, um nach Beschäftigung ihrer Veranstaltungen seine Unterhaltung mit großen, weltanschaulichen Programmen zu eröffnen. Der Termin hierzu wird noch bekannt gegeben. Die Gartenkonzerte des gelammten Theaterorderefinden auch während der genannten Pause statt.

der in sämtlichen Abtheilungen zusammengestellten Posten sind, um gänzlich damit zu räumen, von Neuem erheblich zurückgesetzt worden. Es bieten sich daher bei Bedarf in

Die Damenhüten, Putz- u. Weisswaren, Kleiderstoffen, Leinen- u. Baumwollenwaren, Gardinen, Tischdecken u. Teppichen noch für kurze Zeit

aussergewöhnliche Gelegenheitskäufe.

Marktplatz 2 n. 3. Lewin, Marktplatz 2 n. 3. Halle, Saale.



schäft zuerst der technische Oberbergrat Wilh. v. B. ...

Und während sich die unrichtige Stimmung und gab sich in ...

Die Veranlassung war so ansehnlich und die unrichtlich sich ...

Die unrichtliche Stimmung wurde bei der erforderlichen ...

Einmütig wurde bestimmt zum Geschäftsdirektor Herr ...

Die Beschlüsse der Versammlung wurden nach der Überlegung ...

Einigkeit herrscht auch darüber, daß der von einer ...

Ausbehrer der Banknoten zu Halle a. S.

Table with columns: Stückzahl, Stück, %, Kursnotiz. Lists various bank notes and their values.

Die Kupse bei mit ...

Wagener's.

Wagener's. 15. August. (Amtlicher Bericht.) ...

Tages-Marktsbericht.

Halle a. S., 16. August. Bericht über den Markt ...

Wagener's. 15. August. (Originalbericht von Duenell ...

Wagener's.

Wagener's. 15. August. (Originalbericht von Duenell ...

Wagener's.

Wagener's. 15. August. (Originalbericht von Duenell ...

Ausbehrer.

Wagener's. 16. August 1902. (Eig. Drahtbericht.) ...

Produktionsber.

Berlin, den 16. August. Weizen Septbr. 158,00 ...

Bankhaus Paul Schauseil & Co.

Table with columns: Kursnotierungen, Wechselkurse, Eisenbahn-Stamm-Aktien, Bank-Aktien, Ausländische Fonds.

Bankhaus Paul Schauseil & Co.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Aktien, Bank-Aktien, Industrie-Papiere, Wechselkurse, Schluß-Course.

Car Stecker. Wegen vorgerückter Saison Herren-Anzügen. weit unter Herstellungskosten.

Vermischtes.

Geplantes Attentat auf den Kaiser? Im Sitzungssaal des Schöffengerichts zu Frankfurt a. M. wurde am Freitag Vormittag ein Schreiben gefunden, das von einem beabsichtigten Attentat auf den Kaiser in Hamburg spricht. Der Brief ist zum Teil diffus. Er enthält genaue Angaben über das Programm des Kaisers während des Hamburger Aufenthaltes. Auch die Polizei soll anonyme Anzeigen erhalten haben. Obwohl an maßgebender Stelle der Sache keine Bedeutung beigemessen wird und man eher der Meinung zuneigt, daß es sich um einen unheimlichen Scherz handelt, wurden die Vorkehrungsregeln für den Hamburger Aufenthalt des Kaisers bedeutend verstärkt. Außer 50 Frankfurt Schulknaben wurden auch Berliner und Kölner Kriminalbeamte zur Bewachung des Kaisers beordert. — Eine andere Meldung aus Frankfurt a. M. stellt den Fund des ominösen Briefes entliehen in Abrede. — Ein anderes Attentatsgericht kommt aus Budapest. Der „Magyarország“ veröffentlicht eine ihm angeblich aus Petersburg zugegangene Meldung, wonach bei der Kaiserzugkunft in Kiew ein als Redakteur verdächtigeter junger Mann ein Revolver-Attentat auf den deutschen Kaiser habe ausüben wollen, was aber durch die Wachsamkeit eines russischen Spitzers vereitelt worden sei. Man vermischt, daß der Attentäter ein an der Universitäts in Bern studierender Pole ist, der den Kaiser wegen der Polenverfolgung erwidern wollte. — (Ermärkung: Auch diese Nachricht klingt höchst unwahrscheinlich, liegt auch von keiner anderen Seite vor. D. R.)

Die Kanone der Humberts. Bei der dieser Tage stattgefundenen Vereisigung der Besingung „Bibes-Ganz“, die der jamaikanische Humbert gehörte, erzählt, wie wir der „Post“ entnehmen, die Bauern des Ortes folgende Geschichte: Es gab in Bibes-Ganz eine kleine vergebliche Kanone, und zwar die Humberts, die sich auf ihrer Besingung wie Könige verhalten. Ein Spanier, der auf der Besingung zu kommen wollte, wurde von der Kanone gestoppt. Er wollte die Kanone mit sich nehmen, aber die Kanone war so schwer, daß sie nicht fortzubringen war. Er wollte die Kanone mit sich nehmen, aber die Kanone war so schwer, daß sie nicht fortzubringen war.

Die geschiedene Großherzogin von Hessen lehrt nach der Nordh. Ztg. am Samstag mit ihrer Tochter nach Coburg zurück und nimmt in der für sie renovierten Villa, die von dem verstorbenen Erbprinzen Alfred bebaut war, mit ihrer Tochter dauernden Wohnsitz.

Über einen unangenehmen frechen Diebstahl wird aus Eger berichtet: Unweit der Stadt in einem Seitenstraßen liegen die beiden Straßen „Schloßberg“ und „Martinsberg“ (jetzter der Friedrich Wilhelmstraße). Beide waren schon längere Zeit außer Betrieb, doch waren die Anlagen und die Gebäude noch vorhanden. Einmal Tages begannen Leute mit dem Abruch der Gebäude zu rufen die Arbeiter ab, die Schienen zu den Eisenbahnen zu legen. Die Arbeiter sahen die Anlagen auf Abruch gefaßt. Nachdem die Anlagen fast vollständig abgebaut waren, stellt sich heraus, daß die Anlagen der Spitzbuben unanrührbar sind. Einer ist bereits nach Belgien entflohen, die Namen der übrigen sind festgehalten.

Expenses Mittelmittel. In Klosterneuburg (Oesterreich) befindet sich während einer Pionierarbeit ein Pionier mit einem Pionierdampfer zusammen. Zwei Soldaten stürzten ins Wasser; zwei wurden von den Schiffsdeckeln des Dampfers zermalmt. Ein dritte wurde schwerverletzt heraufgehoben, zwei wurden getötet.

Schon wieder ein Bergsturz. In der Gegend von Schönbach, im Ortsteil von Wernitzschütz, sind aus der Schönbachherzogin ein herr aus Burgdorf. Er hatte am letzten Sonntag mit einem Freunde ein kleines Ausflugsboot besichtigt. Den Abend nahmen die beiden Touristen nach der Triftschütte. Auf dem Ufer übernahm sie aber auf einmal ein furchtbares Unwetter, so daß sie vom rechten Ufer abfielen. Katastrophal gerieten sie an eine Stelle, die vom Schönbach herab abwärts führt. Von Unwetter überrollt, kamen auf einmal eine Anzahl Steine herunter und einer derselben zerbrach dem Herrn aus Burgdorf ein Bein. Mittlerweile brach die Nacht herein. Umsonst suchte der Begleiter den Weg in das Thal zu finden, man hat Hilfe für den verletzten Freund zu holen. So mußte denn der Bergsturz die ganze Nacht auf dem linken Ufer liegen, bis endlich nach langer bangen Stunden der Morgen des Montag anbrach, wo es dem Freunde gelang, sich zu orientieren und nach Wernitzschütz heranzukommen. Sofort brachen zehn Mann auf und holten den Halbverletzten aus seinem unglückseligen Lagerort in die Wernitzschütz Salzwasser.

Ein Nebenbuhler des Königs Edward. Kaum daß König Edward nach Überwindung aller Hindernisse gekrönt worden ist, so entsteht ihm auch schon ein Nebenbuhler, und zwar in dem Lande, in dem man über nichts erfahren darf, in Amerika. Dasselbe hat ein Mann, über den noch nichts

Näheres bekannt ist, als daß sein Name John Pope Hohnett ist, herausgefunden, daß er in direkter Linie von König Johann I. abstamme. Er soll die Wälder haben, seine Ansprüche auf den Thron geltend zu machen, und sich, wenn er damit durchsetzen kann, Johanna zu nennen. Demnach hätte Königin abermals vergeblichen Krönungsversuch entgegengekommen.

Uebernahmungsfall. Man meldet aus Paris, d. 15. August: Heute Morgen ist der Schnellzug 61 bei der Einfahrt in den hiesigen Bahnhof mit allen drei Waggons aus unbekannter Ursache entgleist. Personen sind nicht verletzt. Der Materialschaden ist unerheblich. Der Betrieb wird aufrecht erhalten.

Die Domkirche in Göttingen, die Gustav-Domkirche, die wegen Einsturzes gefährdet werden mußte, stammt aus der Zeit Gustav Adolfs und ist nach diesem Scheitern benannt. Es ist ein hochinteressanter Bau mit einer eigenen reichen Geschichte. Zweimal, in den Jahren 1721 und 1802, ist die Kirche niedergebrannt und wieder aufgebaut worden. Der Dom in seiner jetzigen Gestalt wurde nach dem letzten Brande jedoch erst 1815 wieder eingeweiht. Der Bau nahm ganz 13 Jahre in Anspruch, um so heranzugehen war er aber auch in Vergleich mit anderen Kirchenbauten der Zeit. Der Turm des Domes war der schönste in Göttingen. Die Orgel der Domkirche ist nun auf zwei andere Kirchen der Stadt angewiesen. Was mit dem Bau geschehen ist, weiß man noch nicht. Wahrscheinlich aber muß der Turm — denn dieser besonders ist der angegriffene Teil des Bauwerkes — gänzlich oder gänzlich abgetragen worden. Wie die Untersuchungen ergeben haben, ist das Fundament des Turmes derart mürbe, daß es ebenfalls gänzlich neu erstellt werden muß.

Ein jugendlicher Märtyrer. In letzter Zeit mehren sich in erschreckender Weise die Fälle unglücklicher Grausamkeiten, die Eltern an hilflosen Kindern verüben. Große Mitleidung verursacht gegenwärtig in Göttingen das Verbrechen eines solchen Falles, dessen Untersuchung die dortige Gerichtsbekörderung bereits eingeleitet hat. In einem Hause auf einem Hauften von allerlei Schutt und Lumpen ausgefüllt. Seine Hände und Füße waren so fest an Holzstiele gebunden, die in die Dierentriebe getrieben waren, daß die Fesseln tiefe Wunden hinterlassen hatten. In der elenden Kammer herrschte eine entsetzliche Düstis, das einzige kleine Fenster war geschlossen und dicht verhängt, der verreckte Knabe, der aufhängen seit Jahr und Tag das schreckliche Martyrium erdulden mußte, ist das Kind eines französischen Ehepaars Namens Große. Die Mutter erklärt, daß sie im die beiden des armen Knaben wohl geküßt habe, ihren Mann aber nicht hätte daran hindern können, das Kind derart zu mißhandeln, da er ihr drohte, sie unglücklich zu machen, wenn sie sich einmischen oder zu Fremden etwas sagen würde.

Fürstin und Zigeunerin. Aus Gießen in Oberhessen wird dem „Post. Gen.-Anz.“ ein Vorfall berichtet, welches, wenn es sich bewahrheitet, wie ein Kapitel aus einer romantischen Geschichte klingt. Wie schon da: Vor wenigen Tagen mußte, wie schon kurz berichtet, eine in Wiesbaden lebende Fürstin das Kind eines Zigeuners, der Zigeunerin wegen Mangels an Beweisen entlassen und ihr zugleich das betreffende Kind wieder ausgeliefert werden. Das kleine, ein sechsmonatiges Kind von vier Jahren, war während der siebenwöchigen Haft glücklich im Wästelchen der Fürstin aufgenommen worden und hatte sich in vieler Zeit aller Sorgen erwehrt, jedoch die Fürstin nur immer entschuldigen konnte, daß sich seiner Familie wieder auszuliefern. Gegen eine gewisse Abfindung wollten es seine Eltern der Fürstin überlassen, doch wurde die Forderung wegen ihrer Höhe abgelehnt. Inzwischen waren die Zigeuner bis Weiden gekommen, wo sie mit ihren Wädeln tangend die Umwohner erregten, während das kleine Mädchen, der besten Kleidung beraubt, dort zusammengekauert mußte. Überall wurde das Kind halb heimlich und halb neugierig ausgehört und der Alte schlug Kapital aus der ganzen Sache, indem er Allen die Geschichte seiner verbotenen Unthat begriffen in ein Wirtshaus brachte, wurden sie von einer Wirtin empfangen, in welcher die Bevollmächtigten der Fürstin, telegraphisch benachrichtigt, herbeigeeilt waren. Es ging nunmehr zum Marktsaal und nach langem Hin und her kam ein gegenseitiger Vertrag zu Stande des Inhalts, daß das Mädchen der Fürstin überlassen werde, während die Zigeunerin als Geldsumme 1000 Mk. in bar erhielt. Unter großer Anwesenheit des Publikums verließen die Beteiligten die Wirtin, während die kleine, vor Freude strahlend, an ihren Wädeln empfortrag.

Ein merkwürdiger Epitaph. Der Inspektor der Pariser Gaspolizei erhielt, so wird aus Paris berichtet, am Dienstag durch die Post ein Schreiben ausgehelt, in dem sich ein goldener, mit Edelsteinen besetzter Schmuckstück befand. Der Schmuck war ein Brief beigemelt, in dem der anonyme Absender den Beamten ersuchte, das Kleinod seiner Besitzigen, der bekannten Schauspielerin Wabame Rejane zurückzugeben. „Ich habe das Gefährliche abgelegt, ein gutes Werk zu thun, wenn ich den Diamanten wieder, ohne dabei mein Leben zu verlieren,“ so lautet der rühmliche Brief. „Ich fand meiner Schatzbesitzerin nicht besser meinen Dank abtrotten, als

nach ich dieses Ungefährliches zurückverliehe.“ Frau Rejane war natürlich hoch erfreut, den längst verloren geglaubten Schmuck wieder zu erhalten.

Statistik der Eisenbahnfälle. Im Monat Juni sind auf deutschen Bahnen, ausschließlich der bayerischen, 11 Entgleisungen auf freier Bahn, davon 2 bei Personenzügen, 11 Entgleisungen auf Stationen, davon 2 bei Personenzügen, und 8 Zusammenstöße auf Stationen, davon 2 bei Personenzügen, zusammengekommen. Dabei wurden 1 Bahndienstleister getötet, 9 Verletzte und 6 Sachbeschädigte verletzt.

Ueber die Fälligkeit eines Eisenbahnverkehrs berichtet der „Pis-gara“: Die Gerichtsollzieher sind mandamental über die Eisenbahn verfahren. Einer von ihnen hat dieser Tage unter Umständen „geachtet“, die sich nicht in einer Postkammer finden lassen können. Er war von einem Kaufmann in Einmache aufgefordert worden, bei der Orleans-Bahn-Gesellschaft eine Fälligkeit vorzunehmen. Die Gesellschaft war verzweifelt, diesem Kaufmann eine Summe von etwa 1000 Francs zu zahlen. Er hat nicht vorangehen wollen, sondern ein Zug zum Abgehen bereit. Der Gerichtsollzieher nahm ein seiner Wappe einen schönen Wagen Stempelpapier und teilte ein Fälligkeitprotokoll auf, in welchem er die Lokomotive (Lokomotive) Lenker, Gepäckwagen und sieben Passagierwagen für gefällig erklärte. Jede Leiter war besonders die Fälligkeit des Gepäckwagens, dessen Inhalt garniert der Gesellschaft, sondern dem Reisenden gehörte. Ueber der Gerichtsollzieher wollte, da er sich nun einmal bemüht hatte, ganz streit machen. Es trat sich aber etwas ganz Natürliches zu, was er nicht voraussehen hatte. Als ein Zug zum Abgehen bereit war, trat ein Mann in Begleitung, und der Gegenstand der Fälligkeit war bald den Blicken der Gerichtsollzieher entwichen. Der Gerichtsollzieher war zwar etwas verblüfft, aber schließlich waren ihm ja seine Fälligkeitprotokolle sicher, er war nicht im geringsten über ängstlichen Umständen bereit erlassen, jedoch vor dem Zug zu fliehen.

Freiwilliger Heberwerbungsunternehmer werden aus Drenng-St. (Sonnung) berichtet. Ueber 1000 Personen sind umgenommen.

Die Entdeckung des Zister Denkmals in der Siedlung ist präpariert. Ueber den Ort von Sachsen-Anhalt ist berichtet, daß in einer Dörfchen mit Fremden die holländischen Kämpfer, denen das Denkmal geweiht sei. Auch vom Ort von Bayern traf ein Telegramm ein.

Attentat auf einen Eisenbahnwagen. Vergangene Nacht wurde auf den Nacht-Eisenbahnzug der Göttinger Bahn in der Nähe des Zehnminuten-Tunnels ein Attentat verübt, indem auf die Schienen eine Dynamitpatrone gelegt wurde. Die Maschine wurde fast verhehrt. Ein schwerer Unglück ereignete sich, wie schon kurz berichtet, Freitag Abend anlässlich der Strecke auf Antwerpen. Der Zug, die vier Jahreszeiten darstellend, fuhr bei dem Unfall durch, die Wagen der Strecke, als gegen 10 Uhr Abends ein Wagen, den der Winter darstellend, Feuer fing. Die Pionier gingen so schnell um, daß eine auf dem Wagen befindliche Person gänzlich verbrannte. Vier andere erlitten schwere Verwundungen. Eine große Panik bemächtigte sich der umliegenden Menge; viele flohen auseinander, wobei zahlreiche Frauen und Kinder durch Quetschungen und Stürze zu Schaden kamen. Die Abstammung und das Geschlecht zum Teil der Trauer sofort eingeleitet.

Frau Andree in Göttingen. Die Schwägerin des verstorbenen Vorwärtlers, wurde bekanntlich vor einigen Zeit unter dem Verdachte der Brandstiftung verurteilt. Die Verurteilung, nach ihrem Tode, die mit ihrem Namen, dem Direktor Ernst Andree, in glücklicher Ehe lebte und in den vornehmen Kreisen Göttingens sehr beliebt ist, war besichtigt worden, ihre Villa in Brand gesetzt zu haben, wobei das ganze Gebäude, sowie auch die Karten, Instrumente und Bilder des Historikers verbrannt wurden. Zwei Bedauernsereignisse ereignete natürlich in der ganzen Stadt Göttingen das erste Verbrechen. Das wichtigste Indizium gegen Frau Andree war der Umstand, daß sich in mehreren Zimmern große mit Petroleum durchdränkte Wergewölbe vorfinden, die zwischen brennenden Kerzen bereit platziert waren, daß die Zündhölzer nach Verlaufe einer gewissen Zeit Feuer fangen mußten. Direktor Andree protestierte gegen die Anklage, indem er hervorhob, daß mehrere Schwand-Verhandlungen schon man daher mit großer Spannung entgegen. Die erste Sitzung mußte aufgehoben werden, weil Frau Andree krank geworden war. Nun ist das Geheimnis aufgelöst, weil Frau Andree hat nämlich eingestanden, das Feuer angelegt zu haben. Sie erklärte dies in einem Brief an den Untersuchungsrichter offen und fügte hinzu, daß sie die Schwandhölzer, welche verbrannt waren, selbst genommen und ins Meer geworfen habe. Da Frau Andree aber keinen Grund für ihre Handlungen anführen kann, nimmt man an, daß sie irrünftig ist und die Anklage gegen sie nicht wohl fallen gelassen werden.

Extra billige Preise für Erste-Geschenke Kleiderstoffe, Tuch- und Buxkin-Stoffe, Leinen- und Baumwollwaren, Unterröcke, Schürzen, Strümpfe, Jagdwesten und -Hemden. Brummer & Benjani, Gr. Ulrichstr. 23.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,
betr. die Anzeigepflicht vom Ausbruch oder dem Verdacht der Maul- und Klauenseuche.

Die fündelnde und sichere Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche ist nur möglich, wenn die Anzeigen von jedem Seuchenausbruch oder dem Verdachte eines solchen der Behörde sofort nach dem Auftreten der ersten Krankheitserscheinungen ohne jeden Verzug erstattet werden.

Der § 9 des Reichs-Veichengesetzes vom 23. Juni 1890 v. 1. Mai 1894,

welcher von der Anzeigepflicht handelt, lautet:
Der Besitzer von Haustieren ist verpflichtet, von dem Ausbruch einer der im § 10 (also auch der Maul- und Klauenseuche des Rindviehes, der Schafe, Ziegen und Schweine) aufgeführten Seuchen unter seinem Viehhaltenden und von allen verdächtigen Erscheinungen bei demselben, welche den Ausbruch einer solchen Krankheit befürchten lassen, sofort der Behörde Anzeige zu machen, auch das Tier von Orten, an welchen die Gefahr der Ansteckung fremder Tiere besteht, fern zu halten.

Die gleichen Pflichten liegen Demjenigen ab, welcher in Vertretung des Besitzers der Wirtschaft vorkommt, ferner bezüglich der auf dem Transporte befindlichen Tiere dem Begleiter derselben und bezüglich der in fremdem Gewahrsam befindlichen Tiere dem Besitzer der betreffenden Gehöfte, Stallungen, Koppeln oder Weiden.

Zur sofortigen Anzeige sind auch die Tierärzte und alle diejenigen Personen verpflichtet, welche sich namentlich mit der Ausübung der Tierheilungskunde beschäftigen, insoweit die Fleischbeschauer, sowie Demjenigen, welche gewerbsmäßig mit der Fälschung, Verwertung oder Herstellung tierischer Rohwaren oder tierischer Bestandteile sich beschäftigen, wenn sie bevor ein polizeiliches Einschreiten stattgefunden hat, von dem Ausbruch einer der nachbenannten Seuchen oder von Erscheinungen unter dem Viehhaltenden, welche den Verdacht eines Seuchenausbruchs begründen, Kenntnis erhalten.

Vergehen gegen diese Bestimmungen werden nach § 65 b. g. m. f. des betr. Gesetzes mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder Haft nicht unter 3 Wochen bestraft, sofern nicht nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen eine höhere Strafe vermindert ist.

Die Polizeibehörden sind angewiesen, jeden Fall einer Uebertretung der vorstehenden Bekanntmachung zur Einleitung des Strafverfahrens mitzutheilen.
Merzbürg, den 6. August 1902.
Der Königliche Regierungspräsident.
S. v. Terpitz.

Bekanntmachung,
Unter den im Grundstück Wittenbüttel Nr. 17 untergeordneten Schweinen des Pächters Emil Knabe ist die Rotlaufseuche ausgebrochen und das Gehöft deshalb unter Sperre gestellt.
Dalle a. S., den 14. August 1902. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.
Die Rotlaufseuche unter den im Grundstück Thieracker Nr. 50 untergeordneten Schweinen ist erloschen und die verhängte Sperre wieder aufgehoben.
Dalle a. S., den 14. August 1902. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.
Die Rotlaufseuche unter den Schweinen im Grundstück Settinerstraße 2 ist erloschen und die verhängte Sperre wieder aufgehoben.
Dalle a. S., den 14. August 1902. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.
Zur Versteigerung der Königlichen Domäne Wendefleisch und der Jagdgunst auf den Domänenländen auf 18 Jahre, von Johanni 1903 ab bis zum 1. Juli 1921, haben wir, nachdem auch im zweiten Termine ein annehmbares Gebot nicht abgegeben und daher der Zufall nicht erstattet worden ist, einen dritten Termin auf

(0794)
Pleisberg, den 26. Aug. d. J.,
Sonntags 10 Uhr,
im Sitzungssaal des Bezirksgerichtes (im sogenannten Fochloche) der kgl. Königlichen Regierung vor dem Königl. Versteigerungsamt von Woff abzurufen.
Die Domäne Wendefleisch liegt im Atrio Querfurt, 3 km von Station Nohleben der Nutrabahn Naumburg-Merzen entfernt.
Die Größe beträgt 871 ha, darunter 551 ha Acker und 67 ha Wiesen.
Grundflurverzeichn.: 37 856,19 Mark.
Bisheriger Pachtzins: rd. 90 000 Mark.
Zur Uebernahme der Pachtung ist ein frei veräußertes eigenes Vermögen von 350 000 M. erforderlich.
Nachbewerber haben sich über ihre landwirtschaftliche und sonstige Befähigung, sowie über den Besitz des erforderlichen Vermögens durch glaubhafte Zeugnisse und Bescheinigungen auszuweisen. Die Führung dieses Nachweises ist möglichst frühzeitig vor dem Verhandlungsstermin erwünscht.
Die Pachtbedingungen liegen in unserer Domänenregistratur und auf der Domäne Wendefleisch zur Einsicht aus, können auch gegen Erstattung der Schreibgebühren und Druckkosten von uns bezogen werden.
Die Besichtigung der Domäne ist nach vorheriger Anmeldung bei den jetzigen Pächtern Gebhard Lütlich in Wendefleisch gestattet.
Merzbürg, den 18. Juni 1902.
Königliche Regierung,
Abteilung für direkt. Steuern,
Domänen und Forsten B.

Bekanntmachung.
500 Morgen, nahe Weimar, alterbaubar zu bebauen. Reflektanten ertheilt Näheres Wilhelm Bering, Weimar.

Bekanntmachung.
Die Pachtbedingungen liegen in unserer Domänenregistratur und auf der Domäne Wendefleisch zur Einsicht aus, können auch gegen Erstattung der Schreibgebühren und Druckkosten von uns bezogen werden.
Die Besichtigung der Domäne ist nach vorheriger Anmeldung bei den jetzigen Pächtern Gebhard Lütlich in Wendefleisch gestattet.
Merzbürg, den 18. Juni 1902.
Königliche Regierung,
Abteilung für direkt. Steuern,
Domänen und Forsten B.

Bekanntmachung.
500 Morgen, nahe Weimar, alterbaubar zu bebauen. Reflektanten ertheilt Näheres Wilhelm Bering, Weimar.

Bekanntmachung.
Die Pachtbedingungen liegen in unserer Domänenregistratur und auf der Domäne Wendefleisch zur Einsicht aus, können auch gegen Erstattung der Schreibgebühren und Druckkosten von uns bezogen werden.
Die Besichtigung der Domäne ist nach vorheriger Anmeldung bei den jetzigen Pächtern Gebhard Lütlich in Wendefleisch gestattet.
Merzbürg, den 18. Juni 1902.
Königliche Regierung,
Abteilung für direkt. Steuern,
Domänen und Forsten B.

Bekanntmachung.
500 Morgen, nahe Weimar, alterbaubar zu bebauen. Reflektanten ertheilt Näheres Wilhelm Bering, Weimar.

Bekanntmachung.
Die Pachtbedingungen liegen in unserer Domänenregistratur und auf der Domäne Wendefleisch zur Einsicht aus, können auch gegen Erstattung der Schreibgebühren und Druckkosten von uns bezogen werden.
Die Besichtigung der Domäne ist nach vorheriger Anmeldung bei den jetzigen Pächtern Gebhard Lütlich in Wendefleisch gestattet.
Merzbürg, den 18. Juni 1902.
Königliche Regierung,
Abteilung für direkt. Steuern,
Domänen und Forsten B.

Bekanntmachung.
500 Morgen, nahe Weimar, alterbaubar zu bebauen. Reflektanten ertheilt Näheres Wilhelm Bering, Weimar.

Bekanntmachung.
Die Pachtbedingungen liegen in unserer Domänenregistratur und auf der Domäne Wendefleisch zur Einsicht aus, können auch gegen Erstattung der Schreibgebühren und Druckkosten von uns bezogen werden.
Die Besichtigung der Domäne ist nach vorheriger Anmeldung bei den jetzigen Pächtern Gebhard Lütlich in Wendefleisch gestattet.
Merzbürg, den 18. Juni 1902.
Königliche Regierung,
Abteilung für direkt. Steuern,
Domänen und Forsten B.

Bekanntmachung.
500 Morgen, nahe Weimar, alterbaubar zu bebauen. Reflektanten ertheilt Näheres Wilhelm Bering, Weimar.

Rittergutsverpachtung.
Die Freiherrl. v. Werthorn'schen Rittergüter
Loffan, Rothenberga,

ungefähr in der Mitte der vier Städte Wiehe, Rastenberg, Buttstädt und Collede liegend und durch Chauffee mit diesen verbunden, sollen vom 1. Juli 1903 ab auf 12 oder 18 Jahre getrennt oder zusammen verpachtet werden.

Das Rittergut Rothenberga umfasst 152,4690 ha, darunter 119,0360 ha Acker und 21,9660 ha Wiese in der Aue bei Mierstedt und Wiese, incl. 1,9070 ha in Rur Rothenberga. Grundflurverzeichn.: 4563,33 Mar.

Das Rittergut Loffan umfasst 146,3690 ha, darunter 130,9030 ha Acker und 12,5960 ha Wiese in der Aue bei Mierstedt und Wiese. Grundflurverzeichn.: 4314,57 Mar.

Die Stallgebäude der beiden Güter sind neu erbaut. Die Annahme jedes Gutes erfordert ein Vermögen von etwa 50 000 - 60 000 Mar.

Wegen Besichtigung der Rittergüter wende man sich an den Notar Nürnberg oder an Dr. Carl Rossmann. Obendort, sowie bei den Unterzeichneten sind die Pachtbedingungen erhältlich.

Antragangebote sind bis zum 1. September d. J. auf jedes Gut einzeln oder beide Güter zusammen bei dem Notar Nürnberg schriftlich einzureichen.
Dalle a. S., den 1. Juli 1902.

Die Rechtsanwälte
Dr. Kell und von Köller.

8. Vieh-Verkauf.

Die Vieh-Verkauf-Vereinigung von Garritz und umliegenden Ortsgemeinden beabsichtigt eine Auktion von seit längerem Jahren hier geschlachtetem ostpreussischen Rindvieh abzugeben. Es kommen

ca. 270 tragende Kühe, Färsen, Bullen und Ochsen zum Verkauf. Die Auktion findet am 11. September d. J., Morgens 9 Uhr statt.

Das Vieh, welches nicht hochgetragen, kann auf Wunsch noch bis zum 1. Oktober er. unentgeltlich auf die Weide gehen.

Garantie für Gesundheit des Viehes wird geleistet. Nächste Bahnhstation: Neudorf a. D. Garritz der Rheinbahn Bismark-Verband.

Vorstand der Vieh-Verkauf-Vereinigung
zu Garritz bei Bismark (Altmark).

Von heute ab haben wir eine Auswahl von ca. 40 Stück

la. belgischen Saugfohlen, in der Provinz Rüttich angekauft, in Halle a. S., Landwehrstr. 23 zum Verkauf.

Yordhausen. A. Schwabe Söhne.

Sähelings-Böcke,
Shropshire-Rind-Vollblut, stehen wie bisher zum Verkauf bei

M. Knauer, Gröbbers, Stammshäferer.

Stammhäferei Salzfurth,

Post Capelle, Provinz Sachsen, Telefon und Staatsbahn;
Ragnitz, zwischen Dessau-Ditterde.

Der freihänd. Verkauf von Zügelungen aus bestem Vollblut werden bei bekanntem. Es stehen zur Auswahl:

Oxfordshires- und Merino-Fleischböcke.
Zügelreiter: R. Behmer, Charlottenburg, Großmannstr. 37.
Auf Anmeldung steht Wagen

Wahlag Ragnitz zur Verfügung.
Osterland.
680)

Rappwallach

(Ungar), 4 1/2 J., hübsches Gesicht, lammtrein, i. Dienst b. Artillerie geritten, gefahren, ohne jeden Fehler, garantiert gesund, Umstände halber zu verkaufen. Preis 1600 Ml.

Deutscher im Hrt. Regt. Nr. 74, 1818) Zargau.

S Gänge abgelagerte 4" Wagenräder

bestehen aus Weissenborn, Carl Lange, Stellmachermstr., Marktwerben bei Weissenfeld.

Gut erhaltenes, gebrauchtes Kutschwagen (Selbstfahrer) zu kaufen gesucht. Offerten mit Z. n. 137 an die Exped. d. Zig. (1289)

Stroh-Verkauf!
Richter, Jodersleben.
Strohseile verkauft
Strohseile Brudorf 10.

Joh. Stüt bestaucht Centrifugen unter Garantie preiswürdig zu verkaufen. Maschinenfabrik, Weichenburgerstr. 158.

Empfehle eine Auswahl edler Rappwallach. Harnpwallachen, 1,70 5 J., dunkelbraune Wallachen, 1,76 5 Jahre, Rüststuten, 1,66 6 Jahre, alle 6 Ab., Schimmel und Goldbrüche, 1,66 5 Jahre, mehrere gute fündelnde Stuten, sicher und firm eingelebten, sofort zum Gebrauch, elegante Reitzeuge von mit selbst auch bei der Truppe geübt und unter Garantie preiswürdig zu verkaufen. (1333)

Passion Carl Rossmann Commission Teleph. 6596 Neleph. 6596 Leipzig, Waldstraße 31.

Haus-Verkauf.
Das bis vor Kurzem der verstorbenen Frau Stadtrath Scharre gehörige Grundstück Gleuherstraße 17 ersten Rang (Gauztholweg) gelegen, besteht aus herrschaftlichem Wohnhaus mit zwei sehr großen Familienwohnungen, Hinterhaus mit Stallung und Remise, geräumigem Hof und von ansehnlichem Garten. Reflektanten wollen sich gefälligst mit uns in Verbindung setzen. (1151)
Halle'sche Molkerei, Zimmermann & Co.

Zur Herbstbestellung
offeriren zu äußerst billigen Preisen:
Besten Bennstedter Weisskalk
sowie
Thüringer Stückenkalk,
stets frisch gebrannt in Stücken und gemahlen,
sowie
feingemahlten kohlen-sauren Kalk
zum Düngen.
Bennstedter Kalkwerke
M. Maennicke & Schmiat.

Zur Ernte:
Bismarck-Platen, 100 qm, wasserfest, à 130, 150, 180, 240 Ml.
Rau-Platen extra groß wasserfest, à 15 Ml. mit Autopumpen 10 Ml.
Vorsorge-Platen zum Decken, ca. 40 qm, 10 Ml., 12 Ml.
Pau- und Strohpflanzplanen, ca. 80 qm, 25-38 Ml.
Feldmaschinen-Platen, mit Reibräder, 30 Ml.
Feldmaschinen, gefaltet, 2 Ml., Sommerbedeckung, 2 Ml., Regenbedeckung, 5 Ml.
Säcke, neue, 2 Hb., fäher, ges., mit Nieten u. Ort, à 73, 80, 95 J.
Säcke, gebrauchte, 1/2 u. 2 Hb., fäher, ges., mit Nieten u. Ort, à 40 J.
Säcke, gebrauchte, für Kartoffeln etc., à 18 J., 25 J. 34
Säcke, derb und halbtar, à 18 J., 25 J. Reihfäde.
Windegen, Manilla in Stücken, von 1/2 B. à 45 J.
Cocos-Garten-Bänder, à Schock 50 J., beste Qualität.
Manilla-Windegen, Cocos-Stricke (100 Pfd. 25 Ml.).
Plaut & Sohn, Halle a. S., Martinberg 11, am Kaiser Wilhelm-Denkmal.

Als vorzügliches Baumaterial empfehlen wir
pulverisirten Cementkalk.
Feinste Referenzen. Billigste Tagespreise.
U. Roth's Dampfziegelei und Cementfabrik,
Gömnern a. S. - Fernsprecher 13.

Zur Herbst-Ausfaat
verkauft ich nachfolgende ertragsreiche
Getreide-Arten:
Mammut-Wintergerste: 1000 Stg. Ml. 180.-, 100 Stg. Ml. 19.-
Reinländer Roggen: " " " " 200.-, " " " 21.-
Sprecher Roggen: " " " " 200.-, " " " 21.-
Schlender Roggen: " " " " 200.-, " " " 21.-
Square-head-Weizen: " " " " 210.-, " " " 22.-
Das Saatgut ist sehr sorgfältig gereinigt und triert. - Gewachsen sind die Saaten auf dünnem, saltem, geringem Boden
in Höhenlage bis zu 400 Meter.
Der Bestand gedeiht in besten neuen Dressuren - zum Selbstkostenpreis werthet - gegen Nachnahme.
Friedrichs-Wein i. Thüringen, am 30. Sept. 1902.
Bism., Post und Telegraph: Eduard Meyer, Domänenrat.

Saatgetreide,
freit und mit Reines Centrifuge nach dem eigenen Gewicht sortirt, hat abzugeben:
Strube's Square head-Weizen, 1. Madgut per 50 kg 10,50 Ml., 2. Madgut per 50 kg 9,00 Ml., Prof. Alberts Wintergerste per 50 kg 8,75 Ml., Dom. Schlader bei Röttau.
la. Cocos-Seile,
besten Ertrag für Strobflechte, liefert prompt u. billigt jedes Quantum
G. A. Rausch,
agor. 1845, Merzen Thüringen.

Restitutionsfluid
gegen steife und lahme Glieder der Tiere.
Milch- und Mastpulver für Kinder.
Schweinefleischpulver, Butterpulver und -Farbe empfiehlt (0410)
M. Kleinsch, Schmiedestr. 13, „Einhorn-Procette“.

Eine gut ausgearbeitete (1246)
Dampfdruckmühle, fest unter weitestgehender Garantie billig zum Verkauf. Auch würde ich dieselbe an ein größeres Gut vermieten.
Rob. Kreissler, Järbig.

Rheinische Röhrendampfkesselfabrik
A. Büttner & Co., G.m.b.H.

Uerdingen am Rhein
baut Ueberhitzer

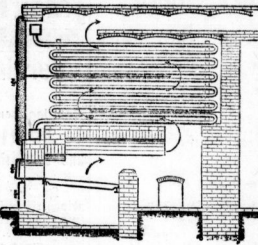
seit 22 Jahren.

Kohlensparniss
10—30%

Wasserreiner
bester Konstruktion.

Es ist unökonomisch und fehlerhaft,
 Dampfkessel mit
 ungereinigtem Wasser zu speisen.

Weitgehendste Garantien.



Gut,

ca. 50 Morgen, in der Nähe einer
 Stadt bei geringer Ansammlung zu
 verkaufen. Geringe Hypothek.
 Offerten unter Z. n. 143 an die
 Exped. d. Bl. (1402)

Garantirt feineres
Kornpaque-Chef-Bier
 zu verkaufen. Anfragen u. Z. n.
 146 befördert die Exped. d. Bl.

Wichtig für
Samenzüchter!

Zamenhandlung mit großer
 Bedarf in Gemüße u. Blumen-
 samen sucht mit einem zuverläss.
 Händler in Verbindung zu treten,
 der die gepflanzten Samenarten auf
 mehrere Jahre für dieselbe anbaut
 und sich gleichzeitig mit etw. Kapital
 bei derselben beteiligt. Letzteres
 kann feiner gestellt werden. Gefl.
 Off. u. Z. n. 135 a. d. Exped. d. Bl.

Wegen Auftrags einer Siegelie
 sofort zu verkaufen:
 ca. 2000 m Feldbahngleis,
 30 Lärrien,
 10 Ziegelwagen.
 Offerten erbeten unter A. Z. 406
 an die Exped. d. Bl. (981)

Pa. Weizen-Drehtroh,
 mit Bindfäden gebunden, verkauft
 und erbetet Offerten (1279)
Lane, Bennet & Co. Großherz.

Gegründet 1859. **F. Schmidt,** Gegründet 1859.
Dampfkesselfabrik, Halle a. S.
 Zweigniederlassung der
 Sangerhäuser Aktien-Dampfkesselfabrik u. Eisengiesserei,
 vorm. Hornung & Rabe, Aitche und vielfach prämiirte
 Dampfkeßel- und Eisenblechwaren-Fabrik Halle a. S.
 empfiehlt:
 Blecharbeiten, geschweisst und genietet, Maisch-
 Gähr- u. Läufer-Bottiche, Braupfannen, Dampfkessel
 aller Systeme, Dextrin-Röst-Apparate, Apparate für
 Zucker, chemische Fabriken etc., Kühlschiffe, Quell-
 stücke, Reservoirs etc. in solidester Ausführung.
 Neue Dampfkessel,
 16, 25, 35, 60, 70, 80 qm, 7-8 Atmosphären,
 in kürzester Zeit lieferbar.
 Stofenanschläge gratis.
 Gegründet 1859. Gegründet 1859.

Aachener Badeöfen
 D.R.P. im Gebrauch.
 über 70,000 im Gebrauch.
HOUBENS
Gasheizöfen
 Vertreter an fast allen Plätzen.
J. G. Houben Sohn Carl
AACHEN Prospekt gratis
 Zu beziehen durch **Max Schöllner**, Spiegelstr. 13.

Thüring. Weisskalk,
 bester Bau- und Düngestoff, 95% Kalk, von Autoritäten empfohlen,
 liefert in großen wie kleinen Mengen, jederzeit frisch gebraunt und
 lieferbar, zu billigen Preisen, die Zeichener-Sattelfabrik von
K. Schrader, Halle a. S. Komptoir: Alte Brömenade 1a.

Die per 1. September gekündigte
Ungarische Eisenbahn-Anleihe
 lösen wir bereits von heute ab ein.
Friedmann & Weinstock,
 Leipzigerstr. 12.

XXII. Herbst
Pferdemarkt-Lotterie
 Ziehung am Herbst Vieh-
 markt, 21. August 1902.
LOOSE (Hauptgewinn) 5000 Mk., in den
 durch Blatte lennt. Ver-
 laufstättl., sowie bei **H. Zedler**,
 Verbl., General-Debit. (714)

Sehr billig offere.
Trockenschuhtel
 s. prompten Befug. franco Station.
Wilhelm Thormeyer, Cöthen

Strebje, die größten und
 besten der Welt,
 garantiert feinst,
 Auf. 5 kg-Rohd-
 franko mit 80
 Speisefreib. 4,50 RM, 60 Eisen-
 freib. 5,50 RM, 40 langchener-
 Solo-Streben 7,50 RM. 1066
H. Morak, Cöthen, Schlt.

Ernst Haassengier & Co.,
Bankgeschäft, Halle a. S.,
 empfehlen ihre Dienste für alle bankgeschäfl. Transaktionen.
 u. A. für (1331)
An- u. Verkauf v. Effecten — Discounting
guter Wechsel — Inkasso — Conto-Corrent-
Depositen-, Check- und Lombard-Verkehr.
Hypotheken-Verkehr
 auf Acker- u. Stadt-Hypotheken zu billigsten Sätzen.
Kostenreier Verkauf sicherer 4%ig. Anlagewerthe.

Die in meiner Stahlkammer befind-
 lichen Schrankfächer, welche unter eigenem
 Verchluss des betreffenden Miethers bleiben,
 empfehle ich zur geeigneten Benutzung und
 stelle meine Dienste für alle bankgeschäfllichen
 Zweige zur Verfügung.

Von diesen habe ich hervor die Gewährung
 von Krediten und die Annahme von Geld
 in laufender Rechnung, den Checkverkehr,
 den An- und Verkauf von Wechseln und
 von Werthpapieren.

Halle a. S. **H. F. Lehmann,**
 Bank- u. Wechselgeschäft.

Kapitals-Anlage.
 Mehrere sichere 4 1/2 — 4 3/4% Ackerhypotheken
 im Betrage von Mk. 12000.— bis Mk. 32 000.—
 sind kostenlos zu cediren durch (1219)
B. J. Baer, Bankgeschäft,
 Halle a. S., Leipzigerstrasse 64.

Lenkbare Luftschiff!
 Da sich die mit schweren Motoren belasteten Luftschiffe nicht
 bewährt haben und die Aviatik auch nicht fortschreitet, ist jetzt ein
 leichter Apparat erdosen, zwischen beiden Systemen stehend, der mit
 Benutzung von K. Riffen, welche die Natur gratis zur Verfügung
 stellt, die Lenkbarkeit erzielt. Obgleich die im Kleinen ausgeführten
 Theile des Apparats ihrem Zwecke völlig entsprechen, soll jetzt ein
 Modell erbaut werden, um die Funktionirung des Ganzen zu prüfen
 und darauf ein Patent zu beantragen. Als Theilhaber des event.
 mit auf seinen Namen lautenden Patents wird Jemand gesucht, der
 die Kosten des Modells und der Patent-Anmeldung trägt. Betrag
 ca. 600 Mark. Gefl. Off. u. Z. n. 143 an die Exped. d. Bl.

Gas-Badeöfen
 Grösste Special-Fabrik.
JOH. VAILLANT, REMSCHEID.
 D.R.P.
 Zu haben in allen besseren Installations-
 geschäften. Man verlange Catalog gratis und franco.

Fr. Noll,
 Halle a. S., Werberggasse 19.
Centralheizungs-Anlagen,
 Warmwasserbereitungen, Badeein-
 richtungen, Warmwasserheizungen für
 Gewerkschulen u. Bewohnungs-
 anlagen, Heizleitungen, Zembel,
 Koch u. Destrir-Apparate, Brenner-
 u. Brenner-Apparate, sowie sämtliche
 Kupfer- und Eisenarbeiten für alle
 Industriezweige.
 Reparaturkessel aller Art.
 Änderungen und Reparaturen jederzeit.

Fritz Zirkenbach, Halle a. S.,
Säcke, Planen, und Decken-Fabrik.
 Leipzigerstrasse 69. — Fernsprecher 2193.
 Offerte zu Fabrikpreisen: (0767)
 Erie-Planen (Naps) von Mk. 9,50 an
 Diemen-Planen, 10x10 m, halberbild, „ „ 120,00 an
 Getreide-Säcke (2 Str.), 2 Str. schwer, „ „ 0,90
 Verbe-Decken, 140/190 cm, „ „ 2,75
 Sommerdecken „ 2,50
 Fliegen-Netze „ 2,50
 Direkter Bezug, daher weitest billiger als von den
 landwirthschaftlichen Central-Verkaufsstellen.

Leutert-Dampfmaschinen (liegende, stehende und
 Wanddampfmaschinen)
 erstklassiges Fabrikat, von 1—1200 Pferdestärken, mit
 meiner Trapezschiebersteuerung (verbesserte Räder-
 steuerung) u. Ventilsteuerung etc. Bisherige Produktion
 ca. 1400 Stück. Dampfmaschinen bis 100HP vorrätig
 oder in Arbeit.
 Compl. Einricht. v. Braunkohl.-Briketfabriken
Dampfkessel, Dampfmaschinen, Luft-
pumpen, Compressoren, Dampf- u. Luft-
hassel, Transmissionen, Condensationen
Eisenguss aller Art.
Guss zu compl. Dampfmaschinen nach
 meinen oder eingesandten Modellen.
Schwungräder, Seilschleiben, Riemen-
scheiben u. s. w. in Rohguss oder fertig bearbeitet.
Eisernes Baumaterial.
 Prämirt auf sämtlichen besuchten Ausstellungen.
 Offerten u. Preislisten post- u. kostenfrei.
E. Leutert, Maschinenfabrik u. Eisengiesserei,
 Halle a. S. Gegründet 1856.

Sachsse & Co., Halle a. S.
 Fernsprecher 408. Fabrik für Heizungs- u. Lüftungsanlagen. **Alteste Heizungs-Firma**
 am Platze. Geogr. 1876.
Central-Heizungen
 Koch- u. Waschküchen. **aller Systeme.** Schwimm- u. Badeanlagen.
 Mantelöfen, Trockenanlagen, Schornsteinaufsätze, Ventilationsgitter und Rosetten.

Heinrich Lanz * Mannheim.
Dampf-
Dreschmaschinen und Lokomobilen

Patent-Strohpresen neuester Art

Neu! Unerreicht! Neu!
 Von diesen Konkurrenzmaschinen ist
Eulenberg's Düngestreuer
 infolge seiner bedeutenden
 Vorzüge als
der beste bis jetzt
existierende
 bezeichnet worden.
 Prospekt gratis und franco.
D. R. P. 111755.
D. R. P. a.

Neu! Wiesenkultivator „Hallensis“ Neu!
 Bei grünbl. Pflanzung der
 Wiesen u. Ackerfelder d. ergasteften
 Sanderdeit gleich. Ungewöhn-
 liche Arbeit bietet! Von verschied.
 Prüfungskommissionen und landw.
 Autoritäten als leicht u. vorzögl.
 arbeitend und von der D. S. 6.
 1901 als
„neu und beachtenswerth“
 anerkannt! Couleant-Veröffentlichung. Alles Nähere Prospekt.
Walter Eulenberg, Halle a. S. 10,
 Fabrik landw. Maschinen.

Wenige Tropfen

der aldenwähren, vielfach preisgekrönten
MAGGI-WÜRZE
genügen, um schwache Suppen und Speisen im Geschmack augenblicklich
überraschend gut und kräftig zu machen.



Walhalla-Theater.
Direction: Rich. Hubert.
Am 16. August 1902:

Neues brillantes Programm.

„Im Reich der Syrenen“, großer musikalisch effektvoller Transformations- Ballett mit 8 Damen, 2 Herren. Sentimentale Märchen-Fantasia. — **Brothers Hellweg**, olympische Reitauftritte in südländischer Umgebung. — **Borischa**, die unverrückte internationale Verlobungs-Längerin. — **Miss Kalra** und ihr Impresario **Toqué**, große komische Jonglier-Scene. — **Georg Zimmermann**, berühmte schillernde Dialekt-Dichter und Sänger. — **Mr. Pospischill** mit seinen Diminutiv-Quinten, Dreifur-Alt in südländischer Umgebung. — **The Horleys**, Original-Operette u. Entschuldig - Burlesk - Akt. — **Louise Dumont**, Soub. — **Moritz Heyden**, der allgemein beliebte Original-Operetten-Sänger mit neuem brillantem Repertoire.

American-Bioscope

(Royal-Parrot-Apparat).
Neu! Neu!
Die Frühjahrsferienlichkeiten
in England.
Sentimentale lebende Photo-graphien.

Original-Aufnahmen von Jules
Grenbaum, Berlin.
Sonntag, den 17. d. Mt.,
von 11 1/2 - 1 1/2 Uhr:
**Gr. Frühchoppen
mit Frei-Concert.**
Abends 8 Uhr:
Große
brillante Vorstellung.

Am 18. d. Mt. Ende gegen 11 Uhr.

Quensel's Hotel Kurhaus,
Wendefürth in Bobenthal.
Sarsbühl, vorzügliche Pension, direkt
im Wald.

Amthor's Prima Kaiserauszug - Stärke

ist als **Kaltstärke** und als **Kochstärke** zu verwenden, ist **sehr ergebnisreich** und **deshalb** richtig verarbeitet, am **vorteilhaftesten**, weil **wenig** gebraucht wird, ist **rein weiss** in Farbe, ist **nicht alkalisch** (sodahaltig) und **nicht gebläut**, wie die **meisten** Reistärken, macht die **Wäsche nicht starr** und **brüchig**, sondern **lässt sie geschmeidig**.

1/4 Pfund-Packet 35 Pfg., 1/2 Pfund-Packet 18 Pfg. Vorrätig bei Herren:

- Aug. Apelt**, Leipzigerstr. 8, Reinh. Arndt, Harz 11.
- Oscar Ballin jun.**, Leipzigerstr. 63, Bernh. Barth, Kl. Ulrichstr. 10 u. Gr. Ulrichstr. 19.
- Lud. Barth**, Leipzigerstr. 80.
- W. G. Beyer**, Leipzigerstr. 85.
- F. Beerholdt**, Bebershof 8.
- Max Bernstein**, Geiststr. 32, H. Castedello, Marienstr. 5.
- W. Dudenbosel**, Breitestr. 28.
- A. Fallberg**, Steinweg 45.
- Wilh. Franke**, Glauchastr. 53, **Germania-Drogerie**, Gr. Ulrichstr. 51, **F. W. Gläser**, Gr. Klausstr. 18, **Alb. Grimm**, Steg 15, **Carl Günzel**, Gr. Steinstr. 25, **Er. Haupt Wwe.**, Augustastr. 17, **Jud. Herbst**, Rannischestr. 15, **Ferd. Hille**, Geiststr. 68, **Jul. Hoffmann**, Breitestr. 24, **Alb. Hornbogen**, Augustastr. 11, **Paul Kuhn**, Seifenhandlung, Gr. Märkerstr. 5, **C. F. Jentsch**, Geiststr. 70, **E. Jentsch**, Leipzigerstr. 31, **C. Kaiser Nachr.**, Inh. M. Kleinau, Schmeisserstr. 14.

- Kaiser-Drogerie**, W. Ender, Ludwig Wuchererstr. 60.
- Geb. Kircheisen**, Am Kirchthor 30, **Franz Kopsch**, Mühlweg 29, **Otto Kramer**, Mittelwache 9, **C. Krügeren**, Königstr. 24, **Carl Müller**, Zwingenstr. 20, **Geb. Mulert**, Gr. Klausstr. 1, **Neumarkt-Drogerie**, Demeter Teitzel, Bernburgerstr. 32, **Aug. Peter**, Königstr. 19, **Paul Piesch**, Merseburgerstr. 160, **Gust. Preisser**, Sophienstr. 30, **Geb. Raue**, Geistraße, Ecke Albrechtstr., II. Gesch. Ludwig Wuchererstr., **Emma Richter**, Seifenhandl., Leipzigerstr. 66, **Herm. Röhling**, Sophienstr. 9, **W. Rössler**, Friesenstr. 16, **G. Rühlmann**, Blücherstr. 3, **K. Schmidt Nachr.**, Landwehrstr. 12, **Th. Städe**, Königstr. 80, **A. Steinbach**, Adler-Drogerie, Königstr. 14, **Geb. Trötloff**, Gr. Steinstr. 34a, **E. Walther's Nachr.**, Moritzwinger 1 und Steinweg, **Osw. Weise**, Sophienstr. 13.

Amthor's Eiweisspulver

für **Suppe**, **Nudeln**, **Eierkuchen** und sonstige **Küchenwocke**. Vortzählige **Kraftnahrung** bei **billigem Preis**.

1/4 Pfund-Packet 55 Pfg., 1/2 Pfund-Packet 30 Pfg. Vorrätig bei Herren

- Apothek zum „Deutschen Kaiser“**, Glauchastr. 1.
- Aug. Apelt**, Leipzigerstr. 8, **Reinh. Arndt**, Harz 11, **Oscar Ballin jr.**, Leipzigerstr. 63, **Bernh. Barth**, Kl. Ulrichstr. 10 u. Gr. Ulrichstr. 19, **Lud. Barth**, Leipzigerstr. 80, **Max Bernstein**, Geiststr. 32, **Th. Franz**, Hoflieferant, Gr. Märkerstr. 23, **Germania-Drogerie**, Gr. Ulrichstr. 51, **Alb. Grimm**, Steg 15, **Jud. Herbst**, Rannischestr. 15, **Ferd. Hille**, Geiststr. 68, **Jul. Hoffmann**, Breitestr. 24, **Alb. Hornbogen**, Augustastr. 11, **E. Jentsch**, Leipzigerstr. 31.

- Otto Kramer**, Mittelwache 9, **C. Krügeren**, Königstr. 24, **Geb. Mulert**, Gr. Klausstr. 1, **Pottel & Brozkowski**, Gr. Ulrichstr. 53, **Aug. Peter**, Königstr. 19, **Paul Piesch**, Merseburgerstr. 160, **Gust. Preisser**, Sophienstr. 30, **Geb. Raue**, Geistraße, Ecke Albrechtstr., II. Gesch. Ludwig Wuchererstr., **Herm. Röhling**, Sophienstr. 9, **W. Rössler**, Friesenstr. 16, **G. Rühlmann**, Blücherstr. 3, **Th. Städe**, Königstr. 80, **A. Steinbach**, Königstr. 14, **Geb. Trötloff**, Gr. Steinstr. 34a, **E. Walther's Nachr.**, Moritzwinger 1 und Steinweg.

Einem geehrten Publikum, sowie geehrten Vereinen zur gefl. Kenntnis, daß ich mit heutiger Tage das altbekannte Restaurant
„Zum Markgrafen“,
Bräuberstraße 7, übernommen habe. (1417)
Es wird mein eingeführtes Sortiment sein, die mich beehren
Gäfte durch Bewirtschaftung nur guter Speisen und Getränke
zufrieden zu stellen.
Bislangiger Oberkellner
Max Kieser,
bisher langjähriger Oberkellner
im „Gold-Ring“ zu Gisleben.

Verein ehemal. Preuss. Garde

zu Halle a. S.
Sonntag, den 17. August in der „Saalfloßbrauerei“:
Feier des 21. Stiftungsfestes
und des Gedenktages der Schlacht von St. Privat-Grauelotte
durch Concert, Feuerwerk und Ball.

In dem zur Aufführung gelangenden Sarräthen-Schlachten-
potpourri wieder als Verklärung bezug. zur Stärkung des Gedenktages
feierlich und ein Zugzug 3. Battalion
Militär-Band Nr. 36 mit
Freunde und Gönner des Vereins sind zu dieser patriotischen
Feier willkommen.

Aufgang 3 1/2 Uhr. Eintritt 30 Pfg.
Zur Verbeihaltung an der Bekämpfung der Feieregerader auf dem
Nordfriedhof veranlassen sich die Kameraden 8 1/2 Uhr Vormittags in
der Altkirchstr. 10.

Spa Sommer- u. Winter-Saison

berühmtes Kurbad mit
Spa Sommer- u. Winter-Saison
nach der deutschen Grenze an der Linie Köln-Bruxelles-Paris.
Geschichte Gebrüder-Lage, Eisenhaltige Quellen, Trink- und Bade-
Kur. Beste Erfolge bei Rheuma, Gicht, Nerven- und Kreislauf-
krankheiten.
Das Casino ist das ganze Jahr geöffnet.
Die gleichen Zeremonien von Monte Carlo.
Spa eine Million
veranschlagt über 1000 Kanon. Koncerte, und Feste aller Art.
Man verlange Prospekte von „Sekretariat des Casinos“ in Spa (Belgien).

Hôtel Beauregard

Lugano. und Continental.
Pracht. Lage in der Nähe des Bahnhofs
J. F. Helmsauer, Besitzer seit 1891.

Polytechnisches Institut

in Hooson, bei Frankfurt a. M.
Programm: Konstruktiv, Prüfungs-Kommissar.
I. Gewerbe-Akademie
f. Maschinen-, Elektro-, Bau-
ingenieur- und Handwerker-
Klasse. 2. akad. Klasse. 3. Klasse.
II. Technikum (einstufig)
f. Maschinen-, u.
Elektro-Techniker, 4 Kurse.

Flügel u. Pianinos

nur allerbeste Fabrikate, von **Blüthner**, **Feurich**,
Irmeler, **Römhild** etc. in allen Styl- und Holzarten.
Feinste, reichhaltige Auswahl am Platze. Verkauf zu
Originalpreisen von 450-3000 Mk. (1930)
Vermiethung guter Pianinos.
Reparaturen u. Stimmungen prompt und gewissenhaft.
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33.

Naumann's Germania-Fahrräder

kettenlos, Freilaufnabe und Nüchtereintrieb.
Fahrräder Mk. 135 an.
Glocke, Laterne, Garantie.
Victoria-Fahrräder z. herabgekauften Preisen.
Otto Giske Nachf., oscar Schill,
Halle S., Gr. Steinstraße 83.
Ratenzahlung. — Reparaturwerkstatt.

Sparame Hausfrauen

verwenden nach
wie vor für Wäsche
und Hausbedarf
Wendeln in Selbst-
Wasser-Gewinnung
von Gänther
und Hausfrauen-
Chemie. — In
aufenden von Haushaltungen unentbehrlich geworden. Lieberall zu haben.

Freyberg's Brauerei

Lagerbier
Münchener Export-Bier } à Fl.
Pilsener Bier } 10 Pfg.
Deutsches Vortter-Bier, 20 Pfg.
Hausbier, leichtes, erfrischendes Getränk, 6 Pfg.

Lüke's Hotel u. Restaurant

Magdeburgerstraße. Tel. Otto Hermann. 1355.
neuerbauten Saal mit schönem Nebenraum, 90
Empfehle meinen Familien- und Bekannten Personen sassen, für Vereine, Personen, die sich nach dem
aufmerksam, daß sämtliche Restaurationen Räume renoviert und der Neuzug einstrichene eingerichtet sind.
Sodachungssoll **Otto Hermann.**

Zoolog. Garten.

Erwachsene 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.
Sonntag, den 17. August, von 4 Uhr ab:
Grosses Extra-Concert
ausgeführt von

Kaiser-Cornet-Quartett

der Königl. Hofoper in Berlin
im Verein mit dem
Trompeter-Corps des Hant. Feld-Art. Regts. Nr. 75.

Wintergarten.

Sonntag, den 17. August, Abends 8 Uhr:
Grosses Militär-Concert
ausgeführt vom Trompeter-Corps des Hant. Feld-Artillerie-
Regts. Nr. 75. **Herm. Kahl.**
Bei schlechtem Wetter findet das Concert im Saale statt.

Weinrestaurant „Hötel Zulp“

Junge Rebhühner.
Linsensuppe mit Rebhuhn.
Grosse Krebse. (1419)

Höhenuort Voigtst

600 Meter hoch, 5 bei Glaucha im Oberharz, 600 Meter hoch.
Das Hotel u. Pensionat liegt hoch, ruhig u. gesund im hoch. Nischen. Entf.
30 km. Sauer, Gr. Spitzberg. Großen Bier mit offen u. geschlo. Bier. Entw.
Sigt. Teleph. Nr. 10. Bäder u. Equipagen i. Genuß. 30. Postb. d. d. Dr. Bruno Dief.

Apollo-Theater.

Direction: **Gustav Pöller.**
Am Niederkreis, nächste
Nähe des Hauptbahnhofes.
In den

Gartenanlagen:

Sonntag, d. 17. Aug. 1902:
von 11 1/2 - 1 1/2 Uhr:
Gr. Früh-Concert.
Von Nachmittags 4 Uhr ab:
**Grosses
Nachmittags-Concert.**
Entrée frei.



Bad Wittekind.

Morgen, Sonntag, früh 9 1/2 und Nachm. 3 1/2 Uhr:
Zwei Militär-Concerte
der Kapelle des Füß. Regts. General-Feldmarschall Graf
Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.
Entrée zum Nachm. 30 Pfg. **O. Wiegert.**

Sport-Hôtel.

Morgen, Sonntag, Abends 8 Uhr:
Grosses Concert
der Kapelle des Füß. Regts. General-Feldmarschall Graf
Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.
Entrée 30 Pfg. **O. Wiegert.**

Königliches Soobad Köhnenberg a. S.

Bahnstr. Leipzig-Corbetha. Saunbäder, Dampfbäder und andere
medizinische Bäder. Fluss, Schwimmb. und Wellen-Bäder. Gradie
werke von 1821 m Länge. Inhablerhalle. Prosp. kostenl. durch das
Königliche Salzamt.

Wettkampf

mit jungen Männern Sonntag,
den 17., 24. und 31. August,
Nachm. 4 1/2 Uhr. Ereignislag.
250 m 72 Mal in 60 Minuten
Wer 20 Stunden in meinem Tempo
läuft, erhält 1 Mt. u. f. w. bis
10 Mt. Wides 10 Pfg. (1912)
Gorhardt, Sport-Wettkämpfer.
Schiedsrichter. Gr. Märkerstr. 23.

Provinz Sachsen und Umgebung.

1. Weitz, 15. Aug. (Wieders Beistellung unserer Schulen) ...

2. Weitz, 15. Aug. (Unfall.) Gelehrten Fortbildung ...

3. Gammeter, 15. Aug. Zur Unterstützung der Thüringer Eisenbahn ...

4. Döllitz (Saalfeld), 15. Aug. (Straßenverbreiterung) ...

5. Cilenburg, 15. Aug. (Aufseht Transportarbeiter) ...

6. Torgau, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

7. Merseburg, 15. August. (Schütteres Eisenbahnunfall) ...

8. Weitz, 15. August. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

9. Naumburg, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

10. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

11. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

12. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

13. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

14. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

15. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

16. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

17. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

18. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

19. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

20. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

1. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

2. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

3. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

4. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

5. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

6. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

7. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

8. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

9. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

10. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

11. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

12. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

13. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

14. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

15. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

16. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

17. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

18. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

19. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

20. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

21. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

22. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

23. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

24. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

25. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

26. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

27. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

28. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

29. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

30. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

1. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

2. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

3. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

4. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

5. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

6. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

7. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

8. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

9. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

10. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

11. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

12. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

13. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

14. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

15. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

16. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

17. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

18. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

19. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

20. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

21. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

22. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

23. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

24. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

25. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

26. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

27. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

28. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

29. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

30. Weitz, 15. Aug. (Unfall bei den Ernte-Arbeiten) ...

Eingelant.

Die in unter dieser Rubrik veröffentlichten Artikel übernehmen die Redaktion ...

Allgemeiner Konsum-Verein.

Erichtung einer Säckerei und eines Central-Lagers. Dieses Nationalitäten-Projekt der Verwaltung ...

Wissenschaft, Kunst und Theater.

1. Kleine Buchhandlungen. Der bisherige Privat-Buchhändler ...

2. Permanente Konsumvereine. In Leipzig ...

3. Neues Theater in Leipzig. Der Kreisvorsitz ...

4. Personal-Veränderungen. Ein neues Theater ...

5. Personal-Veränderungen. Ein neues Theater ...

Durchschnittspreise des heutigen halbeschen Wochenmarktes.

Table with 2 columns: Artikelname and Preis. Includes items like Kartoffeln, Weizen, Roggen, etc.

Dreißig Möbel-Still-Arten sind in dem Hotel 'Möbel-Still-Vereinigung' ...

- Personal-Veränderungen. Ein neues Theater ...

Personal-Veränderungen.

- Personal-Veränderungen. Ein neues Theater ...



Inhalt.

Augsburger 7 1/2-Lose am 1. August 1902. Prämienziehung am 1. August 1902. Serienziehung am 1. August 1902. **1) Augsburger 7 1/2-Lose** am 1. August 1902. Prämienziehung am 1. August 1902. Serienziehung am 1. August 1902. **2) Braunschweigische Prämien-Anleihe** (20 Thlr.-Lose). Prämienziehung am 1. August 1902. Serienziehung am 1. August 1902. **3) Bulgarische 5 1/2 % Staats-Eisenbahn-Hypothek-Anleihe** am 1. August 1902. Prämienziehung am 1. August 1902. Serienziehung am 1. August 1902. **4) Bulgarische 5 1/2 % Anleihe** am 1. August 1902. Prämienziehung am 1. August 1902. Serienziehung am 1. August 1902. **5) Buchtlohrader Eisenbahn, Prioritäts-Obligationen**. Prämienziehung am 1. August 1902. Serienziehung am 1. August 1902. **6) Central-Landschaft für die Preussischen Staaten, 4 1/2 Pfandbriefe**. Prämienziehung am 1. August 1902. Serienziehung am 1. August 1902. **7) Finnlands 10 Thlr.-L. 1888**. Prämienziehung am 1. August 1902. Serienziehung am 1. August 1902. **8) Italienische Gesellschaft von Rothen Kreuzen, 25 Lire-L. 1888**. Prämienziehung am 1. August 1902. Serienziehung am 1. August 1902. **9) Kaiser Ferdinands-Nordbahn, 4 1/2 Silber-Prior-Anl. von 1857**. Prämienziehung am 1. August 1902. Serienziehung am 1. August 1902. **10) Köln-Mindener Eisenbahn, 3 1/2 Prämien-Antheilschreiben** (100 Thlr.-Lose von 1850). Prämienziehung am 1. August 1902. Serienziehung am 1. August 1902. **11) Österreichische 5 1/2 % 1000-Lose** von 1880. Prämienziehung am 1. August 1902. Serienziehung am 1. August 1902. **12) Österreichisch-Ungarische Staats-Anleihe** (1000 Thlr.-Lose von 1870). Prämienziehung am 1. August 1902. Serienziehung am 1. August 1902. **13) Prioritäts-Obligationen (alt. Thlr.-L.)**. Prämienziehung am 1. August 1902. Serienziehung am 1. August 1902. **14) Pappenheimer, Graf (F. v. L.) 1864**. Prämienziehung am 1. August 1902. Serienziehung am 1. August 1902. **15) Sachsen-Magdeburger Staats-Präm.-Anl. (7 1/2-Lose) von 1870**. Prämienziehung am 1. August 1902. Serienziehung am 1. August 1902. **16) Sächsischer Staatsschatz-Obligationen von 1870** Serie 19. Prämienziehung am 1. August 1902. Serienziehung am 1. August 1902. **17) Türkische 5 1/2 % Eisenbahn-Lose** von 1870. Prämienziehung am 1. August 1902. Serienziehung am 1. August 1902. **1) Augsburger 7 1/2-L. v. 1864**. Serienziehung am 1. August 1902. Prämienziehung am 1. August 1902. **2) Braunschweigische Prämien-Anleihe** (20 Thlr.-Lose). Prämienziehung am 1. August 1902. Serienziehung am 1. August 1902. **3) Bulgarische 5 1/2 % Staats-Eisenbahn-Hypothek-Anleihe** am 1. August 1902. Prämienziehung am 1. August 1902. Serienziehung am 1. August 1902. **4) Bulgarische 5 1/2 % Anleihe** am 1. August 1902. Prämienziehung am 1. August 1902. Serienziehung am 1. August 1902. **5) Buchtlohrader Eisenbahn, Prioritäts-Obligationen**. Prämienziehung am 1. August 1902. Serienziehung am 1. August 1902. **6) Central-Landschaft für die Preussischen Staaten, 4 1/2 Pfandbriefe**. Prämienziehung am 1. August 1902. Serienziehung am 1. August 1902. **7) Finnlands 10 Thlr.-L. 1888**. Prämienziehung am 1. August 1902. Serienziehung am 1. August 1902. **8) Italienische Gesellschaft von Rothen Kreuzen, 25 Lire-L. 1888**. Prämienziehung am 1. August 1902. Serienziehung am 1. August 1902. **9) Kaiser Ferdinands-Nordbahn, 4 1/2 Silber-Prior-Anl. von 1857**. Prämienziehung am 1. August 1902. Serienziehung am 1. August 1902. **10) Köln-Mindener Eisenbahn, 3 1/2 Prämien-Antheilschreiben** (100 Thlr.-Lose von 1850). Prämienziehung am 1. August 1902. Serienziehung am 1. August 1902. **11) Österreichische 5 1/2 % 1000-Lose** von 1880. Prämienziehung am 1. August 1902. Serienziehung am 1. August 1902. **12) Österreichisch-Ungarische Staats-Anleihe** (1000 Thlr.-Lose von 1870). Prämienziehung am 1. August 1902. Serienziehung am 1. August 1902. **13) Prioritäts-Obligationen (alt. Thlr.-L.)**. Prämienziehung am 1. August 1902. Serienziehung am 1. August 1902. **14) Pappenheimer, Graf (F. v. L.) 1864**. Prämienziehung am 1. August 1902. Serienziehung am 1. August 1902. **15) Sachsen-Magdeburger Staats-Präm.-Anl. (7 1/2-Lose) von 1870**. Prämienziehung am 1. August 1902. Serienziehung am 1. August 1902. **16) Sächsischer Staatsschatz-Obligationen von 1870** Serie 19. Prämienziehung am 1. August 1902. Serienziehung am 1. August 1902. **17) Türkische 5 1/2 % Eisenbahn-Lose** von 1870. Prämienziehung am 1. August 1902. Serienziehung am 1. August 1902.

Die...

Die...

Die...

Die...

Die...

Die...

Die...

Die...

Die...